Eine Zeitschrift des OCV

Herausgeber:
Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.

OCV aktuell

Ausgabe 1/2018

INHALT

EDITORIAL 3
DIE VERBANDSCHORLEITERIN 4
KISSLEGG IST GANZ CHOR 5
HAUPTVERSAMMLUNG 2018 6
EHRUNGEN IM JAHR 2017 7
CHORJUGEND IM OCV 8
GENERATIONSWECHSEL BEIM OCV 9
AUS DEN REGIONEN 10
Region Allgäu 10
Region Biberach 14
Region Iller 17
Region Saulgau 22
Region Schussen 23
TERMINE 26
Region Allgäu 26
Region Biberach 26
Region Iller 27
Region Bad Saulgau 27
Region Schussen 27
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 28
CHORLEITEERPAUSCHALE/FORTBILDUNG 29
FORTBILDUNG 30
UNSERE WERBEPARTNER 31

Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V

Redaktion:
Klaus Haid
Schlierenbachstr. 15/1
88400 Biberach
Tel. 07351/22298
E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de

Druck:
Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.
Brühlstraße 6
86381 Krumbach

Anzeigenwerbung:
Klaus Haid, Biberach
Erwin Gering, Biberach

www.ocv1885.com

Das Ehrenamt ist nichts für Feiglinge

Wir alle im Verein üben unsere Tätigkeit ehrenamtlich aus. Das ist sicher gut so, denn was aus Überzeugung geleistet wird, sollte nicht von einer Vergütung abhängig sein.
Nur wer Freude an seinem Ehrenamt hat, kann es so gestalten, dass alle einen Vorteil haben.
Um diesen Mehrwert zu erreichen, müssen Aufgaben erfüllt werden, Verträge werden abgeschlossen und man hat Verantwortung für Personal/Finanzen..

Diese Handlungen bergen ein Potenzial an Risiken, die zu beachten sind. Für Ehrenamtliche ist es deshalb wichtig sich zu informieren, sich fortzubilden, die Abläufe gemeinsam und in Abstimmung mit den Gremien zu treffen. Dann macht das Amt Freude und der Erfolg tritt ein.

Wir als Verband bieten Ihnen Informationen bei OCV-Infotagen und dem SCV-Fortbildungsprogramm, das für viele Themen der Vereinsführung die richtigen Hinweise und Praxisbeispiele gibt.
Gerne helfen auch die Geschäftsstellen vom OCV und SCV bei Fragen und Problemen.

So wie sich ein Dirigent laufend fortbilden sollte, so muss dies ein Vereinsfunktionär ebenfalls tun.
Hier gilt der Spruch „Wer rastet, der rostet".

„Das haben wir schon immer so gemacht" ist nicht der richtige Ansatz für die Vereinsarbeit. Viele Dinge ändern sich, die Menschen ändern sich, die kulturellen Darbietungen müssen an das hoffentlich zahlreiche Publikum angepasst werden.

Nehmen wir gemeinsam die Herausforderungen an, begeistern unsere Mitstreiter und genießen den Erfolg unserer Tätigkeit im Ehrenamt. Dann sind wir alle keine Feiglinge, sondern ein Teil des kulturellen Lebens im Ort, in der Region und in unserer schönen Heimat.

Wir sehen uns in Eberhardzell in der Umlachhalle am 17.März 2018 bei der Mitgliederversammlung des Oberschwäbischen Chorverbandes.

Ihr

Achim W. Schwörer

Mit freundlicher Unterstützung

Schwäbischer Chorverband
Singen und Stimme · Chorpraxis · Vereinsführung

Deutscher Chorverband

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

80. Geburtstag von OCV-Ehrenchorleiter Josef Straka

„Ein Hoch auf ein weiteres Lebensjahrzehnt !"

Am 28. Januar feierte der frühere Konrektor der Realschule Laupheim und langjährige Gauchormeister des früheren Oberschwabengaues und heutigen Oberschwäbischen Chorverbandes Josef Straka in Laupheim seinen 80. Geburtstag. Unter den Gratulanten auch die Verbandschorleiterin und der Geschäftsführer des OCV Anne-Regina Sieber und Eugen Kienzler, die ihrem äußerst vitalen Ehrenchorleiter die Gratulation und den Dank des OCV-Präsidiums überbrachten.
Josef Straka, der 1962 seine Chorleiterkarriere als Junglehrer beim MGV Langenschemmern startete und 25 Jahre beim Sängerbund CC Laupheim und bis 2014 beim Baltringer Haufen die musikalische Verantwortung als Chorleiter hatte, hat in drei Jahrzehnten als Mitglied im damaligen Gauvorstand den Chorgesang in Oberschwaben entscheidend mitgeprägt. 1970 wurde er 32jährig als Jugendchorleiter in den Gauvorstand berufen. 1972 übernahm er vom legendären Gauchormeister Franz Frommlet dessen Amt, das er bis 1999 mit großem Engagement und viel Erfolg leitete. Zusammen mit den Gauvorsitzenden Franz Schweizer und Alfred Gresser und den Geschäftsführern Käthe Metzner und Horst Joachim bildete er das Erfolgsteam der 70er bis 90er-Jahre.
1987 war er auch der Initiator bei der Gründung des OCV-Frauenchores und dessen erster Chorleiter.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1999 bei seinem Ausscheiden zum Ehrenchorleiter ernannt. Auch als Ehrenchorleiter nimmt er noch regen Anteil am Geschehen in der oberschwäbischen Chorszene, was ihm auch im neunten Lebensjahrzehnt, verbunden mit guter Gesundheit vergönnt bleiben möge.

Die Gratulanten: Eugen Kienzler und Anne-Regina Sieber

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Sängerinnen und Sänger

Im November hatte ich wieder einen Kurs mit Chorischer Stimmbildung angeboten. Obwohl wir dieses Mal nur die Chöre per E-Mail angeschrieben hatten, war dieser Kurs schnell ausgebucht. Dies ist ein Zeichen, dass die Sängerinnen und Sänger unserer Chöre ein großes Interesse daran haben, mehr über ihre Stimme zu erfahren und ihre Stimme zu schulen und den Chorgesang ständig zu verbessern. Auch ein paar Chorleiterinnen und Chorleiter waren dabei, ein sehr gutes Zeichen für unsere Chorlandschaft.
Im Herbst 2018 biete ich wieder an drei Samstagen einen C1-Dirigier-Grund-Kurs an, der im Frühjahr mit einem Aufbaukurs und der C1-Prüfung abgeschlossen werden kann. Diese C1-Prüfung bietet eine optimale Grundlage um dann in Trossingen beim SCV in der Woche nach Ostern die C2-Prüfung abzulegen. Bitte sprechen Sie Sängerinnen und Sänger an, machen sie ihnen Mut mal solch einen Kurs zu besuchen. Ich durfte schon viele Chorleiterkurse geben und ich finde es immer wieder beeindruckend, wie unterschiedlich die Absolventen ihr Erlerntes anwenden: Manche sind als Vizechorleiter eine hervorragende Unterstützung in ihrem Chor, andere haben sich so „infiziert", dass sie weiter machen wollen und beim SCV die C2-Prüfung absolvieren. Und einige haben ihre Leidenschaft für das Dirigieren entdeckt und machen sogar den C3 Kurs (früher Hugo-Herrmann-Seminar). Jeder Erfolg fängt mit einem 1. Schritt an!
Fast jeder Chor hat schon erfahren, wie schwer es ist, einen guten Chorleiter zu finden. Helfen Sie mit, sprechen Sie geeignete Sängerinnen und Sänger an. Ich hatte auch schon oft SchülerInnen, die am Gymnasium das Neigungsfach Musik belegen und noch Dirigieren dazu lernen möchten. Der Kurs ist für alle offen, eine Mitgliedschaft im OCV ist nicht erforderlich. Ort und Termine finden Sie wieder auf unserer Homepage.
Nun möchte ich Sie noch auf ein besonderes Highlight des OCV hinweisen: Nachdem der letzte „Tag der Chöre" schon 8 Jahre zurückliegt, bieten wir dieses Jahr wieder einen besonderen Event für die Chöre des Oberschwäbischen Chorverbandes an.

Unter dem Motto: Kißlegg ist ganz Chor werden wir in Kißlegg am 4./5. August ein Chorfestival veranstalten, mit einer langen Nacht der Chöre auf zwei Bühnen und einem Nachmittag für Kinder- und Jugendchöre. Am Samstag, 4. August findet um 19 Uhr auf der neuen Seebühne im Strandbad die festliche Eröffnung statt, danach treten Chöre aus ganz Oberschwaben parallel auf der Open-Air-Bühne und in der Kirche Sankt Gallus und Ulrich auf (Pro Chor ca. 20 Minuten). Der Festgottesdienst am Sonntag wird ebenfalls von einem Chor musikalisch bereichert und am Sonntagnachmittag sind Kinder- und Jugendchöre eingeladen, bei laufendem Badebetrieb das Publikum zu unterhalten.
Der Eintritt in das Strandbad ist an diesem Sonntag frei! Das Anmeldeformular zu diesem Event finden Sie auf unserer Homepage. Je schneller Sie sich anmelden, desto größer ist die Chance, dass wir Ihren Auftrittswunsch berücksichtigen können.

Den Abschluss und Höhepunkt bildet am Sonntag ab 19 Uhr ein Open-Air-Konzert mit den fuenf aus Stuttgart, die mit Ihrem Hit „mir im Süden stellen die hochwertigeren Kraftfahrzeuge her" ihren großen Durchbruch hatten. Auf der nächsten Seite finden Sie dazu eine offizielle Pressemitteilung.
Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Schul-Mensa in Kißlegg verlegt.
Bei der Hauptversammlung in Eberhardzell werde ich weitere Einzelheiten über dieses Chorfestival berichten und ich freue mich schon sehr auf die Anmeldungen möglichst vieler Chöre. Kißlegg ist immer eine Reise wert, aber an diesem Wochenende ganz besonders, denn da ist Kißlegg ganz Chor!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gute Zeit und ich freue mich schon auf das Wiedersehen in Eberhardzell und in Kißlegg.

Ihre

Anne-Regina Sieber, Chordirektorin ADC
Verbandschorleiterin

„5 Engel für Charlie" - Die neue Tour!

Ohne Fallschirm aufgeschlagen und ungebremst auf die Menschheit losgelassen. Wohin sich auch der Geschmack verirrt, da sind längst:

5 Engel für Charlie - the next level of A-Cappella-Comedy!

Musik ohne Waffen, ohne Krücken, fünf Engelszungen und ne große Klappe, nicht mehr, nicht weniger. Doch, das geht! Sing und Unsing, Schrott und Hohn in Text und Ton, kein Blatt vorn Mund, das volle Programm. Auch in ihrer 8. Show grooven sich die Musikomiker durch neue Ohrwürmer und legendäre Trash-Medleys. Immer am Puls der Zeit verarbeiten sie in ihren messerscharfen Parodien weltbewegende Themen, wie Schlaf, Schimmelkäse, Wutbürger, Küchenmaschinen, indische Nationalspeisen und Neurodermitis. Grenzenlos wortwitzig und mit böser Satire singen sie mit kompromissloser Bühnenpower den Nonsens zurück auf die Welt!

Wie immer gilt: Wer diese Show verpasst, hat diese Show verpasst, und wer nicht grinsend aus dieser Vorstellung gehen wird, sollte schleunigst den Therapeuten wechseln.

Aus dem Freisprecher schnarrt ein hochbrisanter neuer Auftrag für Justice, Pelvis, Memphis, Little Joe und Dottore Basso: Einatmen...ausatmen...rock this planet!

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.

Einladung zur 133. ordentlichen Hauptversammlung des OCV

Samstag, 17. März 2018
13.30 Uhr,
Umlachtalhalle
Eberhardzell

Besondere Ehrungen
Oberschwäbischer Chorverband

Silberne Verbandsehrennadel

- Andreas Gühring, MC Bräschdleng, Birkenhard
- Edith Schwarz, Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren
- Yvonne Wendlik, Liederkranz Molpertshaus

Goldene Verbandsehrennadel

- Gerda Beichl, Sängerbund Friedrichshafen
- Rudolf Ehrhart, Liederkranz Reinstetten
- Werner Fehrenbach, Sängerbund Friedrichshafen
- Klaus Haid, OCV-Präsidium
- Bernhard König, Chorgemeinschaft Oberteuringen
- Amanda Riegger, Liederkranz Kirchdorf
- Gertrud Simon, Chorgemeinschaft Tannheim

Goldene Ehrennadel des Schwäbischen Chorverbandes

- Hans Moritz, Chorgemeinschaft Tannheim

Anschrift des Versammlungsortes (für die Navi-Nutzer)
Umlachtalhalle
Schulstraße 8
88436 Eberhardzell

Die Hauptversammlung des Verbandes ist nicht nur eine protokollarische Pflicht, sie gibt den Vertretern der Vereine auch die Möglichkeit zu aktuellen Informationen und einem Meinungsaustausch untereinander. Ich freue mich über eine zahlreiche Teilnahme.

Ihr
Achim W. Schwörer
Präsident des OCV

PROGRAMM

Kinderchor und Schulchor Eberhardzell

Wir sind toll	K.-H. Jäger
Shalala	F. Jirovec
Singen	Uli Führe

Eröffnung und Begrüßung
Präsident — **Achim W. Schwörer**

Totenehrung

Amoi seg' ma uns wieder	A. Gabalier

Le Crescentis

Hit the Road, Jack	P. Mayfield

Grußworte

Landrat des Landkreises Biberach	**Dr. Heiko Schmid**
Präsident des Schwäbischen Chorverbandes	**Dr. Jörg Schmidt**
Bürgermeister der Gemeinde Eberhardzell	**Gundram Grabherr**

Gemischter Chor des Liederkranzes Eberhardzell

Lasst uns miteinander singen	K.-H. Jäger
Ein schöner Weg zum Glück	B. Stallmann

Ehrungen

Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbandes

Lieblingsplätzchen	*Felix Mendelssohn Bartholdy* *Satz: Ludwig Erk*
Ave maria no morrow	*Herivelto Martins* *Satz: Gus Anton*
Yes, Sir, that's my Baby	*W. Donaldson/ G. Kahn* *Satz: T. Grondmann*

GESCHÄFTLICHER TEIL

Tagesordnung

1. **Feststellung der Stimmberechtigung**
2. **Bericht des Präsidenten**
3. **Bericht des Geschäftsführers**
4. **Bericht der Verbandschorleiterin**
5. **Bericht der Chorjugend**
6. **Bericht des Schatzmeisters**
   - Jahresabschluss 2017
   - Haushaltsplan 2018
7. **Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer**
8. **Entlastung des Präsidiums**
9. **Wahlen**
10. **Verabschiedung**
11. **Hauptversammlung am 16. März 2019**
    - Vorstellung durch Sängerbund/ Seemannschor FN
    - Beschlussfassung 2020
12. **Anträge und Verschiedenes**
13. **Schlusswort des Präsidenten**

Ausführende:

Gemischter Chor des Liederkranzes Eberhardzell & Le Crescentis
Leitung: Birgit Barth
Kinderchor und Schulchor: Helena Klein & Desiree Krattenmacher
Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbandes
Leitung: Anne-Regina Sieber
E-Piano: Johannes Tress
Klavier: Irene Streiß

Ehrungen im Jahr 2017

30 Jahre Chorleiter Kinderchöre

Birgit Barth	Kinder- und Jugendchor Eberhardzell

Anzahl: 1

70 Jahre Singen

Dieter Merz	Chorgemeinschaft Ravensburg e.V.
Karl Mönig	Liederkranz Warthausen 1864 e.V.

Anzahl: 2

65 Jahre Singen

Veronika Rautenberg	Liederkranz Aulendorf 1882 e.V.
Johanna Vollmer	Sängergruppe Engerazhofen e.V.
Rosa Walser	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.

Anzahl: 3

60 Jahre Singen

Hubert Riedesser	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Franz Walser	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Max Reuter	GMV Concordia Äpfingen 1866 e.V.
Christina Terhorst	Liederkranz Aulendorf 1882 e.V.
Ursula Schneider	Liederkranz Bad Waldsee e.V.
Hermann Führle	Liederkranz Baustetten 1948
Pius Walser	Liederkranz Baustetten 1948
Hubert Nold	Liederkranz Bergatreute 1863 e.V.
Ernst Graf	Liederkranz Bergatreute 1863 e.V.
Dieter Schmuker	Gem. Chor Sängerbund Biberach 1886 e.V.
Franz Löw	GV Liederlust Ennetach 1902 e.V.
Ewald Hummel	MGV Harmonie Gutenzell 1839 e.V.
Hubert Schaugg	Liederkranz Kressbronn 1876 e.V.
Werner Schöpperle	Sängerbund CC Laupheim 1858 e.V.
Max Eberle	Liederkranz Mochenwangen-Wolpertswende 1948 e.V.
Hermann Bechter	Liederkranz Molpertshaus 1905 e.V.
Erwin Albinger	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Engelbert Segmehl	MGV "Frohsinn" Schemmerhofen 1921 e.V.
Hildegund Großmann	Chorgemeinschaft Tannheim e.V.
Kurt Schlichtig	Frohsinn Ummendorf 1908 e.V.
Franz Kreck	Sängerbund Unteropfingen 1924 e.V.

Anzahl: 21

50 Jahre Singen

Thekla Bottlinger	Chorgem. Liederkranz Ailingen 1934 e.V.
Leonhard Horber	Liederkranz Altshausen 1829 e.V.
Alfred Jäger	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Anton Walser	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Gerhard Fricker	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Willi Jehle	GMV Concordia Äpfingen 1866 e.V.
Herbert Herkommer	Liederkranz Aulendorf 1882 e.V.
Dagmar Bay	Liederkranz Aulendorf 1882 e.V.
Karl-Anton Menner	Liederkranz Bolstern 1858 e.V.
Hans Kienzler	Liederkranz Bolstern 1858 e.V.
Karl Bixenmann	MGV Bonlanden/Iller 1922
Heinz Troll	Sängerbund Friedrichshafen 1919 e.V.
Josef Schultheiß	MGV Frohsinn Hürbel 1928 e.V.
Hans Kleck	Liederkranz Kressbronn 1876 e.V.
Hans Vogellehner	Sängerbund CC Laupheim 1858 e.V.
Armin Schwarz	Liederkranz Marbach 1919 e.V.
Josef Köberle	Liederkranz Mochenwangen-Wolpertswende 1948 e.V.
Josef Albrecht	Liederkranz Molpertshaus 1905 e.V.
Max Hadwiger	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Franz Zoll	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Hermann Walser	Chorgemeinschaft Ravensburg e.V.
Rudi Ehrhart	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Josef Laubheimer	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Siegfried Wespel	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Helmut Baier	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Walter Heckenberger	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Josef Baur	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Hugo Ehrhart	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Franz Zitzmann	Liederkranz Reute 1923 e.V.
Monika Harder	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.
Franz Scheffold	MGV Steinhausen-Muttensweiler 1975 e V.
Hermann Mayer	Sängerfreunde Dürnachspatzen 1948
Utta Oberle	Chorgemeinschaft Tannheim e.V.
Franz Kreck	Sängerbund Unteropfingen 1924 e.V.
Willi Dietenberger	Liederkranz Vogt 1883 e.V.
Peter Milz	Liederkranz Warthausen 1864 e.V.
Hildegard Schmidberger	Sängerkranz Winterstettenstadt 1862 e.V.
Erhart Haller	Sängerkranz Winterstettenstadt 1862 e.V.

Anzahl: 38

40 Jahre Singen

Karl Motz	Liederkranz Alttann 1927 e.V.
Renate Dr. Schröder	Liederkranz Aulendorf 1882 e.V.
Karl König	Sängerbund Aulendorf 1924 e.V.
Rosmarie Hiller	Sängerfreunde Bad Saulgau e.V.
Rosmarie Jekal	Sängerfreunde Bad Saulgau e.V.
Horst Senser	Liederkranz Bergatreute 1863 e.V.
Manfred Günther	MGV Bonlanden/Iller 1922
Robert Hecker	MGV Bonlanden/Iller 1922
Luzia Bareth	Sängergruppe Engerazhofen e.V.
Helga Gerner	Singkreis Erlenmoos 1963 e.V.
Paul Keckeisen	Männerchor Eschach 1919 e.V.
Karl Enderle	Philharmonischer Chor Friederichshafen e.V.
Edith Will	Philharmonischer Chor Friederichshafen e.V.
Theresia Springer	GV Liederkranz Kirchdorf 1885 e.V.
Christine Koopmann	Sängerkranz Leutkirch 1835 e.V.
Bernd Reichle	Sängerkranz Leutkirch 1835 e.V.
Gisela Albrecht	Liederkranz Molpertshaus 1905 e.V.
Wilhelm Kraft	Liederkranz Molpertshaus 1905 e.V.
Gudrun Hölz	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Gerda Klee	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Roswitha Steinort	Liederkranz Ochsenhausen 1850
Robert Held	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Paul Laux	Liederkranz Renhardsweiler 1909 e.V.
Elisabeth Maucher	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.
Elisabeth Streit	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.
Franz Hunger	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.
Fritz Bienek	MGV Steinhausen-Muttensweiler 1975 e V.
Charlotte Miller	Chorgemeinschaft Tannheim e.V.
Diana Ehrhart	Chorgemeinschaft Tannheim e.V.
Klaus Fehse	Liederkranz Warthausen 1864 e.V.
Lisa Zinser	Sängerkranz Winterstettenstadt 1862 e.V.
Karl Heilig	MGV Zogenweiler 1947
Horst Meier	MGV Zogenweiler 1947

Anzahl: 33

Silberne Verbandsehrennadel

Erika Heilborn	Sängerfreunde Bad Saulgau e.V.
Eugen Schmid	MGV Harmonie Gutenzell 1839 e.V.
Hildegard Baur	Liederkranz Marbach 1919 e.V.
Bruno Geiger	MC Unteressendorf 1983 e.V.

Anzahl: 4

Goldene Verbandsehrennadel

Josef Röck	Sängerfreunde Bad Saulgau e.V.
Karin Stohr	Sängergruppe Engerazhofen e.V.
Ursula Rechle	Liederkranz Marbach 1919 e.V.
Hermann Vöhringer	Präsidium des OCV
Eugen Miller	Präsidium des OCV
Siegmar Schmidt	Liederkranz Warthausen 1864 e.V.
Irmgard Weiler	Liederkranz Warthausen 1864 e.V.
Siegfried Dorner	MGV Zogenweiler 1947
Alois Bareth	MGV Zogenweiler 1947

Anzahl: 9

25 Jahre Chorleiter

Ferdinand Thanner	GV Liederkranz Reinstetten 1967
Ferdinand Thanner	Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot 1921 e.V.

Anzahl: 2

Chorschulungswochenende des Oberschwäbischen Chorverbands in der Landesakademie in Ochsenhausen

Das Singen im Chor begeistert die Kinder

Ein Wochenende mit viel Gesang und viel musikalischer Arbeit haben mehr als 80 Kinder und Jugendliche an der Landesakademie in Ochsenhausen erlebt.
Der Oberschwäbische Chorverband veranstaltete dort sein dreitägiges Chorschulungswochende. Rhythmus lautete das Thema des Kurses unter der Leitung von Dozentin Barbara Comes.
Die acht- bis 18-jährigen Teilnehmer kamen aus den Chören Erlenmoos, Kirchdorf, Eberhardzell, Argenbühl, Bad Saulgau, Bolstern, Gebrazhofen und Ostrach. Am Freitagabend führte Torsten Krill, Akademiedozent und Percussionist, die Teilnehmer in die verschiedenen Techniken des Rhythmus ein und brachte die große Schar durch Klatschen, Stampfen und Bewegen ganz schön ins Schwitzen. Bei der anschließenden Probe mit Dozentin Barbara Comes stand zu Beginn ebenfalls der Rhythmus im Vordergrund. Danach legte sie teils bekannte und weniger bekannte Stücke auf.

Proben fürs große Konzert

Am Samstag wurde gleich kräftig weitergeprobt, galt es doch, die Lieder beim Abschlusskonzert gekonnt und sicher vorzutragen. Viel Spaß hatten die Kinder mit dem bekannten „Lollipop". Gleiches galt für den dreistimmigen Song „Mama Mia" von Abba. Beide Lieder wurden auch durch rhythmische Instrumente wie Cajon und Djembe begleitet.

Zum Hit des Wochenendes wurde unter anderem der Ohrwurm „Banaha – Sisi, Sisi, Dolada", ein Kanon aus dem Kongo. Auch an die bevorstehende Adventszeit wurde gedacht und das hebräische Lied „Dreidl- Song" sowie „Magnificat" eingeübt.
Für Gänsehaut sorgte das anspruchsvolle „Santa Maria Strela do dia" aus dem Musical „Maria conceived" („Maria empfing"). Hier wird die Begegnung zwischen Maria und dem Engel Gabriel beschrieben.
Für die nötige Abwechslung und den besonderen Groove sorgte Torsten Krill mit seinen Percussions. So durften sich alle Kinder an Cajons, Djemben oder Congas versuchen, was ihnen sichtlich Spaß machte. So mancher stieß dabei auch an seine Grenzen. „Obwohl die Proben anstrengend waren, verzauberte Barbara Comes mit ihrer lieben Art und Weise und ihrer unermüdlichen Geduld die Sänger", so die Jugendbeauftragte des Oberschwäbischen Chorverbandes, Birgit Barth. Neben der Probenarbeit kamen der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz. Bei einem bunten Abend stellten die einzelnen Chöre ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammen.
Am Sonntag zeigten die Kinder und Jugendlichen beim Abschlusskonzert, was sie gelernt hatten. Das Dirigat übernahm Barbara Comes. Der Chor wurde von Irene Streiss am Klavier begleitet. Alle Plätze im Bibliothekssaal waren belegt. Nach langem Applaus und einer Zugabe ging ein Chorschulungswochenende mit vielen neuen Eindrücken, Freundschaften, Liedern zu Ende.

Alt-Bundespräsident Wulff ist neuer Präsident des Deutschen Chorverbandes

Alt-Bundespräsident Wulff ist in Berlin zum neuen Präsidenten des Deutschen Chorverbandes gewählt worden.

Ex-Bundespräsident Christian Wulff ist nun Präsident von mehr als 15.000 Chören

Das Votum sei ohne Gegenstimmen erfolgt, teilte der Verband nach seiner Mitgliederversammlung mit. Der CDU-Politiker tritt damit die Nachfolge des ehemaligen Bremer Bürgermeisters Scherf von der SPD an. Dieser hatte den Verband seit 2005 geführt. Deutschlands Chöre seien Teil des kulturellen Erbes, sagte Wulff nach seiner Wahl. In ihnen spiegele sich die Vielfalt unseres Landes. Chöre brächten Menschen zusammen und böten Menschen eine Heimat.

Der Alt-Bundespräsident steht für die nächsten vier Jahre an der Spitze des Verbandes. Nach eigenen Angaben hat der Verband mehr als eine Million singende und fördernde Mitglieder in rund 15.500 Chören.

Stabwechsel beim OCV

Es war mir eine Ehre!

Nach drei Amtsperioden lege ich das Amt des Pressereferenten in jüngere Hände. Es war eine spannende Zeit mit vielen Höhepunkten. In meine Amtszeit fielen z. B. das 125-jährige Jubiläum des OCV im Jahre 2010, verschiedene Verbandschor- und Servicetage und viele Konzertbesuche bei Vereinen.

Nicht zu vergessen ist die Modernisierung des „OCV aktuell" sowie die Neuerstellung der Verbandshomepage des OCV im vergangenen Jahr. Ich habe mich bemüht, auch neue Wege zu gehen.

Doch nun ist es an der Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände zu legen. Die neuen Medien erfordern ein Umdenken in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Jugend, auf die wir alle so große Hoffnungen setzen, wird sich dieser Thematik annehmen und sich diesen Herausforderungen stellen. Man muss ihr nur die Möglichkeit geben.

Mit dem neuen „Medienreferenten" Felix Schreiber, der sich Ihnen bei der Hauptversammlung vorstellen wird, haben wir einen vielversprechenden jungen Mann gefunden, der sich beruflich in diese Richtung orientiert.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Vereinsverantwortlichen, die mich durch ihre Beiträge und Anregungen unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Ich hoffe, dass Sie meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegenbringen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den Präsidiumsmitgliedern, die mir bei meiner Tätigkeit immer freie Hand gelassen haben.

Was meine Zukunft betrifft, kann ich Ihnen versichern, dass es mir nicht langweilig wird.

Dem Chorgesang werde ich durch die aktive Mitgliedschaft in drei Chören weiterhin verbunden bleiben.

Ihr

Klaus Haid

Chorserenade der Sängerregion Bad Saulgau am 16. Juni 2018

Die Chorserenade ist eine Neuauflage der erfolgreichen und immer noch in vieler Munde befindlichen Chorserenade 2015 im Schlosspark zu Königseggwald. Das Ostracher Freilichtspiel „Wenn der Schwarze Vere kommt" hat am Samstag, 16. Juni 2018 Spielpause und so kann die Spielstätte beim ehemaligen Amtshaus für diesen musikalischen Event genutzt werden. Die Chorserenade nimmt Bezug auf die Story des Freilichtspiels und wird unter dem Titel „Räuber – Liebe – Feuerzauber" ab 19:30 Uhr ein buntes und kurzweiliges Programm bieten. Mehr als 500 Sängerinnen und Sänger von 24 mitwirkenden Chören aus der Region treten in unterschiedlichen Chorformationen, bei denen immer mehr als 80 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne stehen, auf. Kinderchöre, Junge Chöre, Gemischte Chöre und Männerchöre werden sich abwechseln und man darf sich wieder auf einen Hörgenuss unter freiem Himmel freuen. Musikalischer Höhepunkt wird der abschließende Gesamtchor sein, bei dem die neue Baden-Württemberg -Hymne „In Deutschlands tiefem Süden" vorgestellt wird. Als Moderator des Abends konnte der Texter dieser Hymne und Verantwortliche für die populären Musiksendungen „Fröhlicher Alltag" und „Immer wieder sonntags", der langjährige Redaktionsleiter des SWR Dr. Peter Ruhr aus Baden-Baden gewonnen werden. Auch wird es wieder ein Höhenfeuerwerk mit Musik geben, welches schon in Königseggwald für Aufmerksamkeit und reichlich Beifall sorgte. Somit ist der abschließende Feuerzauber - ganz im Sinne des Titels - garantiert.

Für die Besucher steht die Besuchertribüne mit 528 nummerierten Sitzplätzen zur Verfügung. Diese Sitzplätze werden im Vorverkauf zum Preis von 12 Euro verkauft. Im Preis beinhaltet ist ein Glas Sekt oder ein alkoholfreies Getränk. Wer sich einen der nummerierten Sitzplätze auf der Besuchertribüne sichern will, kann diese online auf der Website www.schwarzervere.de oder auch im Ostracher Rathaus/ Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten erwerben.

Zu diesem interessanten Chorevent laden wir alle Leserinnen und Leser des OCV-aktuell herzlich ein.

Für die Region Bad Saulgau

Eugen Kienzler

Region Allgäu

Frischfröhliches Weinfest in Beuren

Zwei Chöre begegnen sich – wie leuchtende Kometen

Einen fröhlichen Auftakt in den Herbst präsentierte der Männerchor in Beuren. Unter dem Motto „Wenn wir uns begegnen, leuchten wir auf wie Kometen", führte Vorstand Werner Sommerer durch den Abend.

Der alpenländische Hit „Gö, du bleibst heut Nach bei mir" griff das Motto des Abends auf und erzählte stimmungsvoll und fein intoniert von einer sehnsuchtsvollen Begegnung.

Zunächst beleuchtete er die erste Begegnung mit dem Cantabo- Chor aus Maierhöfen, der an diesem Abend zu Gast war. Den Einstieg machten die Sängerinnen und Sänger mit den beschwingten Stücken „Rock of ages" und „Bella bionda". Mit dem Gospel „Down to the river to pray" wechselten sich Solisten und Chor fein abgestimmt ab. Nachdem einige Sängerinnen des Chores sich einen Becher Wein auf der Bühne gegönnt hatten starteten sie mit der rhythmischen Performance des „Cup Songs". Das gut gelaunte Publikum honorierte die gelungene Präsentation des Chores mit guter Stimmung und viel Applaus.
Mit acapella gesungenen Liedern vom Weinlied bis zum Bajazzo spannten die Beurener Sänger den Bogen der traditionellen Chorliteratur im herbstlich bunt geschmückten Saal.

Das Vocalensemble des Chores hinterließ mit der frischen Inszenierung des „Radarsong" einen bleibenden Eindruck beim Publikum und zeigte Vielseitigkeit.
Weitere Begegnungen lieferten den roten Faden. Sosangen die Männer von den blauen Augen einer Schönheit in „Azzuro", von der Begegnung mit dem lieben Geld in „Money, Money" und schließlich von dieser „einen" Begegnung in „80 Millionen" von Max Giesinger.
Fröhlich und traditionell ist die Tanzbühne für den flotten ausgedehnten Ausklang des Abends. Dafür sorgten die junggebliebenen Musiker „Forever Young", zu denen sich viele tanzbegeisterte Paare einfanden.

Männerchor Eglofs zusammen mit seiner „Quintessenz" unter Leitung von Sebastian Kaufmann auf „Schumpentour"

Die „Chormäleons" aus Stuttgart lieferten „Feuerwerk der Chormusik" ab.

An zwei Abenden ist der Männerchor Eglofs zusammen mit seiner „Quintessenz" unter Leitung von Sebastian Kaufmann auf „Schumpentour" gegangen. Mitreisender war der von Holger Frank Heimsch geführte Chor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, der den Namen „Chormäleon" trägt.

Die Besucher im ausverkauften Dorfstadel erwiesen sich als begeisterungsfähige Augenzeugen dieses bunten Ausflugs zu interessanten Städten und vielversprechenden Orten. Seit vielen Jahren überrascht der Männerchor sein Publikum mit immer neuen Ideen für seine Konzertrevuen. Und wenn auch jede für sich ein Knüller war, so darf man ohne Übertreibung behaupten, dass diesmal unter der Projektleitung von Günther Böhm und Sebastian Kaufmann wie Markus Frick als Verantwortliche für Programm und Regie „der Vogel abgeschossen" wurde. So und ähnlich äußerten sich die Zuhörer nach zweieinhalb Stunden Show, die in sich stimmig war und keinerlei Wünsche offen ließ.

Den „roten Faden" durch die Show spannte Leander Möller als Ferdinand, dem Prachtstück aus einem Allgäuer Kuhstall. Wobei das Wundertier ebenso Joseph von Eichendorff rezitierte, wie es vor der „Feinstaub-Problematik" warnte oder den Weg über den großen Teich und zurück ins schöne Ungarnland ebnete. Alle Texte, die aus bekannten Liedern „Allgäu-Spezifisches" und Erheiterndes machten, waren Josef Bischofberger zu verdanken. Dass Themen und Bühnendekoration gut miteinander harmonierten, dafür war Ulrich Herkle verantwortlich.

Begleitet von Tobias Rädle am Piano, dem Bassisten Jeff Wohlgenannt und der Cellistin Josephine Klein sowie Anna Kaufmann mit der Violine und Jonas Herkle an den Schlaginstrumenten wurden zunächst mit Eichendorffs „Mondnacht" die Flügel der Seele weit gespannt, um gemäß einer fränkischen Volksweise hinaus „in Gottes schöne Welt" zu fliegen.

Erster Höhepunkt des Programms war zweifellos die Fahrt zum Genfer See, wo Solist Markus Frick vom „Smoke on the water" und den von Deep Purple wahrgenommenen Ereignissen zu berichten wusste.

Dann lieferten die „Chormäleons" aus Stuttgart ihre Visitenkarte ab. Mit überaus frischen jugendlichen Stimmen zeigten die Gäste, was hinter dem gern benutzten Ausdruck „Feuerwerk der Chormusik" steckt.

Großartiger A-Cappella-Klang ging über in ein Medley des Musicals „Les Miserables", bei dem Solisten ihr Können zeigten. Im zweiten Teil folgte zwei fröhlichen Beiträgen der zu einem Klassiker avancierte Song der Rockmusik „Music" von John Miles. Tosender Applaus brandete auf, als die letzten Takte von Maybebops „Schwarz oder Weiß" verklungen waren. In die Zeit der großen Las Vegas- Auftritte durfte man sich zurückversetzt fühlen, als Männerchor und Quintessenz ein Medley anstimmte, das Frank Sinatra gewidmet war. Ein aus Touristen, Werktätigen und Größen des amerikanischen Schaugeschäfts zusammengesetztes Völkchen intonierte international bekannte Songs wie „Strangers in the night", „Fly me to the moon" oder „New York, New York". Nicht weniger farbenfroh und lebendig ging es beim „Ungarischen Schumpentanz" zu, der dem „Ungarischen Tanz Nr. 5" von Johannes Brahms entlehnt war. Wehten hier Impressionen von feurigem Csárdás und süffigem Tokajer durch den Saal, so ging es bei den „Sieben mageren Rindern" wieder überaus ländlich zu. Das blieb auch so, als das schon in Eglofs als legendär zu nennende „Mir heibet heit" für erneute Lachersorgte. Udo Lindenbergs „Cello", von Florian Widmann vorgetragen, war dazwischen der Ruhepol.

„Ihr seid tolle Gastgeber und habt eine tolle Show einstudiert." Mit diesen Worten bedankte sich Chorleiter Heimsch bei den Eglofsern und rief zu einem gemeinsamen Schlusslied auf. Dass es gerade die „Schwabenhymne" der Gruppe „Füenf" war, gefiel dem Publikum besonders. Und so mancher wird im Stillen mitgesungen haben: „Deutschland, gib nicht auf. Doch es gibt ein kleines Volk im Süden, das hat es ein kleines bisschen besser drauf."

Region Allgäu

Bischof Dr. Gebhard Fürst besucht Eintürner Kirchenmusical

In Eintürnen wurde am 19.11.2017 das Musical „Kirchenspuren" als gemeinsames Projekt dreier Chöre des Liederkranzes sowie des Musikvereins und der Kirchengemeinde zur Aufführung gebracht. Bischof Dr. Gebhard Fürst aus Rottenburg-Stuttgart war an diesem Tag zum Kirchenpatrozinium in der Gemeinde zu Gast und besuchte auch das Musical.

Eintürnen, ein Teilort von Bad Wurzach im Württembergischen Allgäu, zeichnet sich durch einen starken Zusammenhalt und eine Vernetzung von Kirche und Vereinsleben aus. So stellte der Liederkranz Eintürnen im Jahr 2017 gemeinsam mit weiteren Akteuren erstmals ein Musical auf die Beine, dessen Eintrittseinnahmen der Pfarrhaussanierung zugutekommen. Der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Dr. Gebhard Fürst, besuchte die Musicalaufführung im November und zeigte sich als Zuhörer sichtlich berührt.

Nachdem das Musical im September bereits zwei Mal aufgeführt worden war die Kirche jeweils voll besetzt gewesen war, wurden die Bitten um eine erneute Aufführung lauter. Da der Besuch von Bischof Dr. Gebhard Fürst in der Kirchengemeinde für die Feier des Patroziniums des heiligen Martins ohnehin geplant war, eignete sich dieser Termin gut für eine erneute Aufführung. Unter der musikalischen Leitung von Alexander Dreher, dem Dirigenten des Musikvereins, kam das Musical daher nochmals zur Aufführung.
Gezeigt wurde das Musical „Kirchenspuren" des Komponisten Michael Schmoll, welches inhaltlich noch an die Eintürner Kirchengemeinde angepasst wurde. Das Stück handelt von einer Kirchengemeinde, die aus finanziellen Gründen ihre Kirche veräußern muss. Das sorgt für Aufruhr im Ort und die Dorfbewohner überlegen fieberhaft, ob die Kirche noch gerettet werden kann.
Elke Kreck als Gesamtleiterin ist stolz auf das Musical der drei Institutionen Liederkranz, Musikverein und Katholischer Kirchengemeinde. „Es ist eine große Ehre für uns, dass sich Bischof Dr. Gebhard Fürst die Zeit genommen hat, unser Musical zu besuchen.

Der Inhalt des Stücks und unser gemeinsamer Ausdruck von lebendiger Gemeinschaft in der Kirchengemeinde und den Vereinen haben ihn beeindruckt. Zudem ist es überwältigend, dass die Aufführung des Musicals am Patrozinium zum dritten Mal auf reges Interesse gestoßen ist und wir eine volle Kirche begeistern durften."

Vier Chöre des Liederkranzes Eintürnen haben ihr Adventskonzert in der Sankt Martinuskirche gestaltet.

Die Kleinsten „MuSiKids" traten als Schneeflocken und Rentiere verkleidet auf und sorgten mit Klassikern wie „Schneeflöckchen, Weißröckchen" und „Rudolf, das kleine Rentier" sofort für eine adventliche Atmosphäre. Die Jugendlichen des „JugendChorios" sangen schwungvolle Weihnachtslieder wie „Happy Christmas" und begeisterten die Besucher in der voll besetzten Kirche.
Beide Chöre wurden von Eva Beißwenger dirigiert.
Im Anschluss daran trat der Chortissimo unter der Leitung von Daniela Apel auf und präsentierte die Lieder teils auch mit Gitarren- und Querflötenbegleitung. Der Chor nahm die Zuhörer durch das Lied „Kommt mit zum Stall von Bethlehem" mit auf den Weg zur Krippe.
Der Gemischte Chor brachte mit der Dirigentin Elke Kreck unter anderem den Taizégesang „Ubi caritas" und das Lied „Frieden fängt mit Liebe an" zu Gehör. Beim Hinausgehen erhielt jeder Zuhörer noch eine Kerze, um ein symbolisches Licht für den Frieden auch mit nach Hause nehmen zu können.

Sängerkranz Leutkirch: zwölf Punkte

Beim Jubiläumskonzert schenkt der Chor seiner Leiterin Anne-Regina Sieber und dem Publikum einen bunten Strauß bekannter Eurovisions-Melodien

Was hat man vom Eurovision Song Contest, der früher mal „Grand Prix Eurovision de la Chanson" hieß, eigentlich noch im akustischen Langzeitgedächtnis? Die Darbietung des österreichischen Wandelwesens Conchita Wurst (2014)? Den Grusel-Act der finnischen Halloween-Figuren Lordi („Hard Rock Halleluja") anno 2006?
Das gar zu oft gehörte „Germany zero points" bei der Schlusswertung? Oder eher doch Allzeit-Hits wie „Puppet on a String" von Sandy Shaw (1967) oder „Poupée de Cire, Poupée de Son" von France Gall?
Es spricht für das Einfühlungsvermögen von Anne-Regina Sieber, dass sie am Samstagabend das dezent präsentierte Programm („60 jahre Grand Prix Eurovision") zu ihrem 25-jährigen Jubiläum als Chorleiterin beim Sängerkranz nicht rein chronologisch, sondern mit viel Fingerspitzengefühl und Herz und viel italienischem Flair zusammenstellte, weshalb Conny Froebess' „Zwei kleine Italiener" (die hierzulande zum Dauerhit wurden, anno 1962 europäisch aber nur auf Platz 6 landeten) nicht fehlen durften. Das passte.
Sängerin Franziska Holzmüller (eine Gesangsschülerin der Chorleiterin) stellte anschließend mit ihrer fein-nervig-zarten Präsentation des 1964er Siegertitels „Non ho l'eta" von Gigliola Cinquetti eindrucksvoll unter Beweis, dass ein Chorensemble wie der Sängerkranz durchaus auch Platz und Raum für gekonnte Solointerpretation bieten kann, was auch ihre Interpretation von „Der Vogel und das Mädchen" unterstrich. „Puppet on an String" durfte natürlich nicht fehlen.
Dass das Original auf Sätze „Wie ein Wiedehopf im Mai" eingedeutscht wurde, ist allerdings Geschmackssache. Die Klasse der Darbietung schmälerte es keineswegs. Eine feine erste Hälfte des Samstagabendkonzerts, bei der Manfred Schumacher an der Trompete bewies, dass freie Interpretationen bekannter Welthits durchaus freies Hörvergnügen garantieren können.

Auch „Ein bisschen Frieden"

Es spricht für die Bedeutung und den Stellenwert dieses Abends, dass OB Hans-Jörg Henle es sich nicht nehmen ließ, teilzunehmen und der Chorleiterin Sieber artig und angebracht zu gratulieren. Dass kurz darauf quasi zum Auftakt des zweiten Teils Ralph Siegels „Lass die Sonne in dein Herz" auf dem Programm stand, passte hervorragend. Bei einem ESC-Rückblick durfte natürlich Nicols Siegertitel „Ein bisschen Frieden" ebenso wenig fehlen wie Lena Mayer-Landruts Nummer-1-Hit „Satellite", der angenehmerweise als Instrumental interpretiert wurde, was die Qualität dieses Titels nicht schmälerte und die Klasse der Begleitband – vor allem auch Irene Streis am Piano, Song Choi am Kontrabass und Peter Badstuber am Schlagzeug – hervorhob.
Das Chorensemble mit wohltuend dezenten Männerstimmen wob einen beeindruckenden Klangteppich, wobei vor allem bei Katja Ebsteins „Theater" das Wechselspiel zwischen Frauen- und Männerstimmen überaus angenehm aufgenommen wurde.

Der Schlusstitel „Dschingis Khan" (einmal mehr von Grand-Prix-Großlieferanten Ralph Siegel) gab sich erwartungsgemäß schmissig, und als man sich schon wunderte, dass da doch noch irgendetwas aus der ESC-Historie fehle, gab's als Zugabe – natürlich – Udo Jürgens Siegertitel „Merci Cherie". Eine Hommage an den unlängst verstorbenen Großmeister und eine Hommage an das sichtlich und hörbar begeisterte Publikum, das die Interpreten nur nach langem Applaus und eher widerwillig von der Bühne lassen wollte.

Höchstpunktzahl verdient

Beim richtigen Eurovisions-Song-Contest wird bekanntlich nach einem ständig wechselnden Punktesystem abgestimmt, das so undurchschaubar ist wie die deutsche Steuergesetzgebung. Nur das „Germany null Punkte" (zwölf Punkte sind der Höchstwert) blieb zuletzt ein regelmäßig notierter Dauerbrenner. In diesem Sinne und nach diesen Maßstäben ist die Bewertung des Konzerts in der Festhalle eine leichte Übung: Sängerkranz Leutkirch und Chorleiterin Anne-Regina Sieber: zwölf Punkte.

Region Biberach

Musikalischer Kaffeenachmittag mit dem Sängerbund

Motto des Nachmittags „Gemeinsam Singen"

Ein unterhaltsames Programm hat der Sängerbund am Sonntagnachmittag in der herbstlich geschmückten Schützenkellerhalle den Besuchern geboten. Neben den Auftritten des Sängerbundes war gemeinsames Singen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen angesagt.

Mit Liedern wie „Im schönsten Wiesengrunde" von W. Ganzhorn, „Weit, weit weg" von H. v. Goisern, „Fein sein, beinander bleiben", einem alpenländischen Volkslied, und „Schoa wieder isch al Liadle gsonga" verabschiedete sich der Sängerbund frohgestimmt von seinen Gästen. Mit viel Beifall erklatschten sich die Zuhörer noch die

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Anni Beck präsentierte sich der Sängerbund mit seinem Chorleiter Peter Schenk den zahlreichen Gästen. Passend zum Motto des Nachmittags „Gemeinsam Singen" begann der Chor seinen Vortrag frisch und fröhlich mit „Sing mit mir" von Milton Alger.
Weiter folgten ein „Quodlibet" und die altbekannten Lieder „Erlaube mir, feins Mädchen" von J. Brahms und „Liabs Veiele" von C. Braun. Gerne stimmten die Gäste beim ersten gemeinsamen Singen mit ein, instrumental begleitet von Peter Schenk und Tobias Funk. Es erklangen gemeinsam „Bunt sind schon die Wälder", „Auf, auf zum fröhlichen Jagen", dee Kanon „Trara, das tönt wie Jagdgesang" und „Am Brunnen vor dem Tore". Danach erfreuten Anni Fischer und Karin Volkstorf mit kurzweiligen Herbstgedichten die Besucher, darunter auch das bekannte Gedicht von Theodor Fontane: „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland". Nach einer gemütlichen Kaffeepause war wieder gemeinsames Singen angesagt: „Jetzt kommen die lustigen Tage", „Horch was kommt von draußen rein" und „Beim Kronenwirt". Zugabe „Mir trinket a Viertele", passend zum Ausklang. Der Dank von Anni Beck galt allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Chorleiter Peter Schenk wurde für sein Engagement mit einem Präsent bedacht. Mit den gemeinsam gesungenen Liedern „Wenn alle Brünnlein fließen", „Muss i denn, muss i denn" und „Kein schöner Land" klang der Nachmittag aus.

Sängerbund Biberach
e.V. seit 1886

Weitere Infos:

www.sängerbund-biberach.de

Der MGV Steinhausen-Muttensweiler begeisterte erneut sein Publikum

Mit der Bekennermelodie „Oberschwaben, wir sind Oberschwaben" begleitete der Chorleiter seine Sänger auf die Bühne

Mit großen Erwartungen standen zahlreiche Besucher schon über eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse. Der Männergesangverein Steinhausen-Muttensweiler hatte zu seinem Herbstkonzert „Schlager, gestern und heute" in die Turnhalle Muttensweiler eingeladen.

Dem Ruf, den sich die Sänger unter ihrem Dirigenten KMD Matthias Wolf in den letzten Jahren erarbeitet haben, wollten sie natürlich gerecht werden. Und das gelang ihnen in wahrlich souveräner Manier.

Mit der Bekennermelodie „Oberschwaben, wir sind Oberschwaben" begleitete der Chorleiter seine Sänger auf die Bühne. Und so, wie es in diesem Lied heißt: ...wir sind keine Langeweiler, bestätigten sie dies auch im Verlauf des Konzerts.

Der erste Teil beinhaltete bekannte Volkslieder, die zu ihrer Zeit eben auch Hits waren. Da kein Programm auslag, war der Aha-Effekt bei den einleitenden Improvisionen durch den Pianisten groß. „Durchs Wiesetal gang i jetzt na", ausdrucksstark und mit feinem Piano vorgetragen, sowie das frech interpretierte „Ich ging einmal spazieren" sind altbekannte Männerchöre aus dieser Epoche.

Mit Weste und Zylinder bekleidet, trat aus dem Chor heraus ein Doppelquartett in die erste Reihe. Einfühlsam und stimmlich homogen präsentierten sie die Lieder „Das Elternhaus" und „Ich weiß ein Fass in einem tiefen Keller".

Marlene Gnann (Violine) und Matthias Wolf (Piano) leiteten mit einem stimmig zu den Liedbeiträgen vorgetragenen Instrumentalstück über zu dem russischen Volkslied „Suliko", das vom Chor glücksuchend, bisweilen schmachtend vorgetragen wurde.

Den Abschluss dieser Epoche bildete die Ballade „Die zwölf Räuber", wobei Berthold Straub als Solist zu glänzen wusste.

„Mit Musik geht alles besser" und „Ein Freund, ein guter Freund" verkörperten den Stil der 30/40er- Jahre, bevor es mit „One Way Wind" von der Gruppe „Cats" in die Pause ging.

Die musikalische Zeitreise fand ihre Fortsetzung nach der Pausenstärkung mit einigen Udo-Jürgens- Hits. „Die kleine Kneipe", „Griechischer Wein" und "Mit 66 Jahren" waren die Klassiker der 70/80er-Jahre. Dazwischen erklang, begleitet von Marlene Gnann, der lyrische Filmsong „The Rose" aus dem Jahre 1979.

Den Abschluss und zugleich Rückblick bildete der Hit „Heimweh" aus dem Jahre 1978.

Der frenetische Beifall des Publikums zeigte, dass der MGV Steinhausen-Muttensweiler den Gästen einen unvergesslichen Abend beschert hatte.

Die geforderten Zugaben erfüllten die Sänger mit „Hans bleib no do" und dem „Bajazzo" natürlich gerne.

Weitere Infos:

www.mgv-steinhausen-muttensweiler.de

Region Biberach

Junge Chorstimmen feiern mit Tabularasa Geburtstag

Sänger nehmen Besucher in Ingerkingen mit auf eine Reise durch 20 Jahre Musikgeschichte.

Tabularasa, der einst als der junge Chor des Gesangvereins Frohsinn Ingerkingen gegründet wurde, hat im Oktober sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Die Sänger nahmen die Besucher bei einem festlichen Konzert auf eine Reise durch zwei Jahrzehnte Musikgeschichte und zeigten die Vielfalt ihres musikalischen Könnens.
Projektchorleiter Dominik Klein gelang in nur sieben Chorproben mit 27 Sänger und Sängerinnen eine hohe Qualität. Er lobte: „Die Proben waren sehr intensiv in gefühlter doppelter Länge , aber es war eine Freude hier zu musizieren."
Fröhlichkeit mit Gesang und Bewegung verbreitete zu Beginn der Kinderchor Tonwürmchen, der schon im Sommer mit dem Kreisjugendchortag seinen 40. Geburtstag gefeiert hat. Nach Erkrankung der beiden Kinderchorleiterinnen betreute an diesem Festabend Sabine Moll die Kinder bei ihrem Auftritt und begleitete die Lieder mit der Gitarre.

Von Beatles bis zu Coldplay

Eigens zum 20-jährigen Geburtstag wurde ein Projektchor unter der Leitung von Dominik Klein ins Leben gerufen, der mit teils ehemaligen, teils neuen Sängern Lieder für diesen Abend einstudiert hat. So sangen sie das Beatles-Medley und das von Dominik Klein selbst geschriebene Stück „Sweet dreams" in a-Capella. Die legendäre Hymne „Viva La Vida" von Coldplay wurde umgesetzt mit allen stimmlichen Variationen des Chores und mit der Unterstützung des starken Rhythmus mit Felix Bertele am Klavier. Dieser moderne Popsong in Chorversion konnte als Höhepunkt der Projektarbeit das Publikum begeistern, das dafür stürmischen Beifall spendete. Die Begeisterung des Dirigenten wirkte sich auch auf die jungen Sänger aus, die mit sichtlicher Freude auf der Bühne standen.
Tabularasa unter der Leitung von Denise Philippe und Marc Mangels boten zehn Geburtstagsimpressionen mit Gesang sowie mit lustiger Moderation von „Martin und Hannes" als legendäres Comedygespann. Mit klassischen Chorarrangements wie „Das Leben ist zu kurz" und „Wind of Change" bestach der Chor mit professioneller Abstimmung unter den Sängern, und mit Akzenten und Rhythmobeats, wie gewohnt ohne Instrumentalbegleitung.
Der Schlager-Höhepunkt des Abends war der Titel „Dancing Queen" von Ralph Paulson-Bahnson und der Alpensong von Andreas Gabalier: „Amoi seg ma uns wieder". Neben der gesanglichen Unterhaltung erfuhren die Gäste nebenbei auch von den Aktionen und Traditionen von Tabularasa wie dem Christbaumloben und den Ständchen im Ort.
Der Chor übernehme auch Gesangsengagements auf Anfrage. Nebenbei liefen am Konzertabend eine Bildershow mit Eindrücken aus 20 Jahren Chorgeschichte.
Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende Marc Mangels bei allen, die das Programm gestaltet hatten, bevor der Chor Tabularasa gemeinsam mit Denise Philippe zum Ende ihrer Chorleitung aus familiären Gründen „Mir im Süden" als emotionales Ende aufführten und damit den Abschied am Festabend zelebrierten.

Region Iller

„ConTakt" setzt mit der Inszenierung der „Musketiere" einen weiteren Glanzpunkt

Chorleiterin Karin Schoch hat eine höchst anspruchsvolle Mischung aus Klassik, Rock Pop und Musical zusammengestellt.

Wieder einen Konzertabend vom Feinsten erlebten die nahezu 1000 Besucher am Wochenende in der Kirchdorfer Festhalle. An beiden Konzertabenden gelang dem aus dem Sängerbund Unteropfingen hervorgegangenen gemischten Chor „ConTakt", eine weitere Höchstleistung in seiner noch jungen Geschichte. Verdienter Lohn für eine überaus intensive Probenarbeit, hatte Chorleiterin Karin Schoch doch eine höchst anspruchsvolle Mischung aus Klassik, Rock Pop und Musical zusammengestellt.

Einfach Mensch sein, auch in seinen Schwächen und seinem Versagen, stand als richtungsweisendes Motto über den Titeln des ersten Konzertteils. Klar, dass da Herbert Grönemeyers bekannter Hit „Mensch", arrangiert von Oliver Gies, nicht fehlen durfte. Vom Chor und den Solistinnen Kathrin Binder und Ilona Bihlmayer ausdrucksstark vorgetragen, war er ebenso ein Highlight wie die vom gleichen Musiker komponierten Variationen zu alten Volkslied „Die Gedanken sind frei". Den Einstieg hatten zuvor der fetzig vorgetragene englische Titel „Same nights" und das ebenfalls von O. Gies als Chor arrangierte „Vogellied" gemacht, letzteres in humorvoller Weise von verrückten Ideen erzählend, die plötzlich zerplatzen. Ernsthafter daher kamen da die Titel „Up where we belong" und „Unchained melody, verbunden mit dem Rat, trotz aller Mühsal hoffnungsvoll in kleinen Schritten vorwärts zu gehen und sich zu befreien. Großen Beifall erhielt auch das ungemein schwungvoll vorgetragene „Shut up and dance with me", mit der darin enthaltenen Aufforderung, sich einfach zu freuen statt zu jammern und zu räsonieren, ebenso „Unwritten", von der Komponistin als Geburtstagsgeschenk für ihren Bruder als Anstoß verfasst, jeden neuen Tag als ein leeres Blatt Papier zu betrachten, das man beschreiben kann.

Nach der Pause hieß es, wie schon seit mehr als einem Jahrzehnt: Bühne frei für das Musical. Diesmal ging die historische Reise in das Paris des 17. Jahrhunderts, wo Alexandre Dumas seinen Roman „Die drei Musketiere" am französischen Königshof spielen ließ. In historisch stimmigen Kostümen, als König und Königin, geistliche Würdenträger, Soldaten der königliche Elitetruppen, Edelleute, Bedienstete und Bürgerinnen und Bürger gekleidet, stellten sie spielend und singend die Protagonisten der Handlung dar. Überwiegend waren dabei die wichtigen Rollen doppelt, teilweise sogar dreifach besetzt, ein Beweis dafür, dass der Chor mit einer großen Zahl von Solostimmen glänzen kann. So traten als intriganter und machthungriger Kardinal Richelieu nacheinander Martin Bock, Peter Kohler und Jürgen Notz auf, Karin Schoch und Ilona Bihlmayer als Königin, Anne Wesch und danach Uli Haar als Constance. Neben dem jungen Adeligen D'Artagnan (Timo Lorenz) sangen Robert Pfeifer, Dominik Link und Christoph Göppel die Rollen der drei Musketiere. Tanja Gnann setzte sich als die Femme Fatale Milady de Winter in Szene und in Julia Zwiesler hatte das Stück seine charmante und gewitzte Erzählerin. Großen Anteil hatten neben dem Chor und seinen Solisten auch die Instrumentalisten um den bewährten Pianisten Thomas Hörmann: sein Sohn Stefan (Klavier), Jürgen Graf und Jörg Stanger (Violine, Gitarre), Fabian Mrosz (Bass) und Lars Riedel (Schlagzeug). Nach dem mächtigen Schlusslied „Einer für alle, alle für einen" hatte die Vereinsvorsitzende Ulrike Haar vielen zu danken, ganz besonders aber der unermüdlichen Karin Schoch, die für dieses Konzert nicht nur Dirigentin war, sondern auch als Komponistin in einer bewundernswerten Fleißarbeit das komplette Arrangement für das Musical geschrieben hatte. Ein mächtiger Schlussapplaus und die stürmisch geforderte Zugabe „Music was my first love" beendeten den rundum begeisternden Konzertabend.

Region Iller

Projektchor „Singklusion" des Männergesangvereins Bonlanden bewegt Musiker und Publikum

Ein einmaliges Erlebnis

Einzigartig ist, was der Männergesangverein Bonlanden unter seinem Dirigenten Victor Schätzle am vergangenen Samstag in der Berkheimer Festhalle auf die Beine gestellt hat. 120 Musikerinnen und Musiker mit und ohne Behinderung legten ein fulminantes Konzert vor ausverkauftem Haus hin.

Dem glücklichem Umstand, dass Victor Schätzle nicht nur ein begnadeter Musiker, Komponist und Arrangeur ist, sondern auch hauptberuflicher Heilerziehungspfleger in Heggbach, ist es zu verdanken, dass sich Menschen zusammen fanden, die von allein wohl nie auf die Idee gekommen wären, gemeinsam musikalisch etwas auf die Beine stellen zu können. Konkret standen auf der Bühne: der Männergesangverein Bonlanden, ein für dieses Konzert zusammengestellter Projektchor aus erfahrenen wie auch bisher noch nie in einem Chor Gewesenen, eine eigens für dieses Konzert aus Jugendlichen mit und ohne Behinderung gebildete Band sowie die Trommler des Heggbacher Wohnverbundes.

Für Victor Schätzle war dieses Konzert ein lang gehegter Traum, wie er erzählt: „Jetzt ist Inklusion in aller Munde und der richtige Zeitpunkt gekommen." Durch seinen Beruf weiß er, welche Musik im Wohnverbund gut ankommt. So mussten es vor allem deutsche Texte sein. Zudem sollte es für die Projektchorsänger, die noch nie ein Konzert gesungen haben, auch nicht zu schwer sein. Auch konnte ja zunächst niemand wissen, wie das Projekt ankommt – also mussten die Lieder auch vom Männergesangverein allein oder von wenigen Sängerinnen und Sängern mehr gesungen werden können und trotzdem gut klingen. Und bekannt sollten sie obendrein sein, so Schätzle, der meint, die Vorarbeit sei enorm gewesen. Aber er fand die Lieder, die jeder mitsingen kann, wie „99 Luftballons" von „Nena" oder „Probier's mal mit Gemütlichkeit" aus dem „Dschungelbuch", dazu lautmalerische Gassenhauer wie das „Ee-oo" in „Alles nur geklaut" von den „Prinzen". Höhepunkt des Konzertes sollte ein Werk werden, dass für alle Musikerinnen und Musiker zusammen verwirklichbar ist: „Conquest of Paradise" von „Vangelis" bot sich dafür an. „Mit 3/4-Takt eignet es sich für die Trommler zum Marschieren", sagt Schätzle. So wurde der Höhepunkt des Konzertes denn auch imposant: Im Rhythmus der Trommeln marschierten die Heggbacher durch die Halle auf die Bühne. Dann setzte der riesige Chor zusammen mit der Band ein. Die Halle bebte. Das Publikum war begeistert. Ein zweites Mal musste das Stück aufgeführt werden, nachdem die Zugabe-Rufe nicht verhallen wollten.

Mutig hat sich der Männergesangverein Bonlanden an dieses große Projekt gewagt. Das Interesse am Projektchor und die Begeisterung des Publikums haben gezeigt, dass der Verein den Nerv getroffen hat.

Fast 300 Sängerinnen und Sänger treten beim Regionssingen in Reinstetten auf

Der Gemeindesaal Reinstetten war letzten Sonntag beim Regionssingen bis auf den letzten Platz belegt. Vorstand Siegfried Wespel vom gastgebenden Liederkranz und der Präsident vom Oberschwäbischen Chorverband (OCV) konnten acht Chöre der Region Iller begrüßen und zusammen mit den Besuchern viele Liedvorträge in bunten Variationen hören.
Die Chorgemeinschaft Tannheim mit dem jungen Chorleiter Kevin Prinz begann furios und interpretierte das Volkslied „Es klappert die Mühle" als Wettstreit unter den Geschlechtern.
Karibische Rhythmen brachte der Singkreis Erlenmoos, unter der Leitung von Sicoe Ille, mit dem Stück „Woza Nkosi" auf die Bühne. Der Liederkranz Kirchdorf, geführt von Brigitte Mack zeigte sich up to date und trug aktuelle Songs von Helene Fischer und DJ Özi vor. Und die Reinstetter Sänger mit Chorleiter Franz Härter sangen vierstimmige Volkslieder und ein harmonisches „Minnelied" in Pianissimo.

Sängerehrung (von links) mit OCV-Vicepräsident Erwin Gering, Siegfried Wespel, Josef Laubheimer sen., Walter Heckenberger, Rudolf Ehrhart, Hugo Ehrhart, Josef Baur und Helmut Baier für 50Jahre Sängertreue. Robert Held für 40 Jahre Sängertreue und OCV Präsident Achim Schwörer.

Vor der Pause überbrachte Ortsvorstehen Franz Kiefer die Grüße der Ortsverwaltung Reinstetten und in Vertretung von Bürgermeister Andreas Denzel der Stadtverwaltung Ochsenhausen. Kiefer ging auf die Vereinsgründung des Gesangvereins im Jahr 1967 ein, Anlass war die Einweihung der neuen Grund - und Hauptschule Reinstetten unter Schulleiter und Chorleiter Franz Wespel und Vorstand Karl Walter. Kiefer gratulierte dem Liederkranz zu seinem 50jährigen Jubiläum, verbunden mit einem finanziellen Beitrag, so wie auch ein Glückwunschbrief mit einem Scheck von Landrat Dr. Heiko Schmid eingegangen ist. Dann übernahm der Vizepräsident des OCV Erwin Gering die Sängerehrung mit Laudatio. Sieben Sänger waren schon vor 50 Jahren aktiv dabei. Josef Baur damals als jüngster mit 17 Jahren. Er, Helmut Baier, Hugo Ehrhart, Rudolf Ehrhart, Walter Heckenberger, Josef Laubheimer sen. und Siegfried Wespel erhielten vom Präsident Schwörer die Goldene Nadel des Schwäbischen Chorverbands und die Urkunde für 50 Jahre aktives Singen im Chor vom Deutschen Chorverband überreicht. Für 40jähriges Singen im Gesangverein wurde Robert Held geehrt.
Der junge Chor „Con Takt" vom Sängerbund Unteropfingen unter Leitung von Karin Schoch, bekam mit ihrem Auftritt viel Beifall, sind sie doch auch bekannt und erfolgreich bei manchem Sängerwettbewerb. Die Chorgemeinschaft Frohsinn Hürbel und Harmonie Gutenzell unter Leitung von Markus Gerowski sangen stimmungsvoll auf's Wohl der Frauen und auf die Eroberung vom Paradies. Als gleich 43 Sänger vom Männergesangverein des Musikvereins Dettingen mit ihrem Chorleiter Tobias Schädler auf der Bühne standen, gab es ein imposantes Bild ab. Ihr vielseitiger Liedvortrag mit Hits von Grönemeyer, dem „Augustin-Rap" und den sanften „Glocken von Isola Bella" begeisterten sie das Publikum. Vielseitig zeigt sich auch der zuletzt auftretende Chor Horizont mit jungen Sängerinnen und Sängern aus Dettingen und Umgebung unter Leitung von Petra Maier mit „Freedom is Comming" und „Halleluja". Und passend zum Abschluss des großen Regionssingens sang der Chor Horizont das Lied „Gute Nacht Freunde".

Josef Kreck singt seit 50 Jahren und wird bei der Jahresabschlussfeier des Sängerbundes Unteropfingen geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt

Bei der Jahresabschlussfeier des Sängerbundes Unteropfingen ist Josef Kreck für 50 Jahre aktives Singen ausgezeichnet worden.
Mit Anekdoten aus der Vereinschronik und gemeinsamen Erlebnissen aus den gemeinsamen 15 Jahren im Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbands erinnerte Anne-Regina Sieber in ihrer Ansprache an die Verdienste um den Chorgesang des Jubilars. Es waren nicht nur 50 Jahre Vereinszugehörigkeit, sondern auch das Engagement innerhalb des Vereins. Sei es als Solist bei Auftritten, die Bereitschaft Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen aber auch ganz praktisch und nicht zuletzt sein Einsatz mit seinen handwerklichen Fähigkeiten in jeglicher Lage, z. B. wenn es um den Bau eines Fahnenschrankes für die Vereinsfahne geht.
Josef Kreck ist seit der Gründung des Verbandsmännerchors des OCV vor 15 Jahren aktiv als begeisterter Sänger ein Mann der ersten Stunde.
Außerdem ernannte Ihn die Vorsitzende, Uli Haar, als Anerkennung seiner besonderen Verdienste für den Sängerbund Unteropfingen zum Ehrenmitglied.

Region Iller

Konzertreise Liederkranz Rot an der Rot – nach Rottweil / Zimmern unter der Burg

Der Liederkranz Rot wurde vom Männergesangverein Zimmern unter der Burg zum diesjährigen Heimatabend eingeladen.
Daher führte uns der Jahresausflug diesesmal nach Rottweil. Bereits an der Stadtgrenze wurden wir von Marcel Dreiling, Musikdirektor des Schwäbischen Chorverbandes sowie Dirigent des Männergesangvereins begrüßt. Anschließend hatten wir eine sehr interessante Stadtführung durch Rottweil, der ältesten Stadt in Baden-Württemberg.

Nach dem Mittagessen und freier Zeit in Rottweil wurden wir in Zimmern unter der Burg von den Männern des Gesangvereins begrüßt. Inzwischen waren auch die Musiker der Stubenmusik des Trachtenvereins Ölbachtaler Spindelwag eingetroffen, die ebenfalls zum Konzert eingeladen waren. Das Programm am Konzertabend gestaltete der Männergesangverein Zimmern u.d.Burg unter der Leitung von Marcel Dreiling, und der Liederkranz Rot an der Rot, dirigiert in gewohnter Weise von Gudrun Scharneck. Die Beiträge waren abwechslungsreich und vielfältig, Heimatlieder und Heimatmelodien aus allen Epochen unterhielten die Zuhörer. Vorstand Stefan Schrägle danke für die herzliche Aufnahme in Zimmern und lud den Männerchor für 2018 zum Gegenbesuch und gemeinsamen Konzert nach Rot an der Rot ein.
Nach dem gemütlichen Ausklang des Abends und einer teilweise kurzen Nacht gestalteten wir am Sonntagmorgen zusammen mit der Stubenmusik und einem Bläserquartett einen schönen Erntedank-Gottesdienst in der Wallfahrtskirche von Schömberg-Palmbühl. Zum Mittag besuchten wir nochmal den Männerchor Zimmern um bei bestem Wetter am Schlachtfest mittag zu essen und dem Chor und seinem Vorstand Julius Dietzel ein Abschiedsständchen zu singen. Auf dem Heimweg machten wir noch in Sigmaringen Halt, dort gab es noch eine Führung im Schloß der Hohenzollern.

Im Ringen um die biblische Wahrheit

Frech, frisch und zeitgemäß: Chor Vocal Dream glänzt in Luther-Pop-Oratorium in Buchau

Der Junge Chor Vocal Dream aus Schwendi hat am Samstag im Kurzentrum ein Musical vom Feinsten geboten. Zum 500. Jahrestag der Reformation inszenierten rund 60 Mitwirkende das Luther-Pop-Oratorium, in dessen Mittelpunkt Martin Luthers Ringen um biblische Wahrheit und sein Kampf gegen Obrigkeit und Kirche stand. Die moderne Inszenierung brachte die Story der Reformation frisch, frech und zeitgemäß auf die Bühne.
Zusammen mit den erfolgreichen Aufführungen in Wain erreichte der Chor Vocal Dream am Samstag im Kurzentrum Bad Buchau eine Zahl von deutlich über 1600 begeisterten Zuschauern. Zwei Monate intensive Vorbereitungszeit zahlten sich aus, ermöglichten dem Publikum eine Zeitreise in das 16. Jahrhundert und brachten auf musikalische Weise das Wirken Martin Luthers auf die Bühne. Die modernen Kostüme ließen das humoristische Spiel mit aktuellen gesellschaftlich fragwürdigen Gepflogenheiten zu und machte die Charakterzüge der Darsteller auch für das junge Publikum begreifbarer.
Zur musikalischen Untermalung reiste der Chor unter Leitung von Sonja Walter mit Streichern, Bläsern, Gitarristen und einer Rhythmus-Gruppe an.
Mit vollen Stimmen stieg der Chor im Jahr 1521 in die Handlung ein. Mit dem Einsatz der E-Gitarre war das Zeichen für eine moderne Inszenierung gesetzt. Als Jugendfreundin Luthers erzählt Lara von dessen Kindheit, in der er seinem Vater hilflos und ausgeliefert gegenüberstand, ehe nach dieser Rückblende seine Rechtfertigung im Wormser Reichstag mit Spannung erwartet wurde. Im Swing-Rhythmus wurde das rege Treiben und die gute Stimmung in der Stadt dargestellt.
Ein überzeugender Luther
Erstmals stand in der darauffolgenden Ballade Marco Huberle alias Martin Luther im Rampenlicht des Kurzentrums und der Bürger von Worms, der mit der Aussage „mir geht es nur um Gottes Wort" die Motivation der historischen Figur deutlich machte. Als Sympathieträger hatte der Protagonist das Publikum auf seiner Seite und überzeugte mit seiner Ausstrahlung und kerniger Stimme sowie Sicherheit in allen Lagen. Die musikalische Brandrede gegen Luther durch den Dominikanerpater Faber, der den Ablasshandel verteidigte, wurde von Noah Mayer mit voluminöser Bassstimme und sauberer Artikulation gehalten, wobei er mit aufsteigenden Sequenzen bedrohlich den Druck auf Luther erhöhte. In düsterer Stimmung verkörperte er als Antagonist das Böse.
Genauso passend besetzt war mit Dennis Lang die Rolle des Kaisers Karl V., der als Protz-Kaiser im weißen Anzug, Turnschuhen, Goldschmuck und Basecap auftrat. Das Spiel mit dem Smartphone ließ erkennen, dass es ihm auch beim politischen Machtspiel nur um seinen eigenen Vorteil und damit die Sicherung seines Einflusses ging. Auch dem Einfluss des Bankwesens in diesem Konflikt, das den Ablasshandel unterstützte, war ein eigener Titel gewidmet und erschien im Kontext der Kooperation mit Luthers Gegnern in einem schlechten Licht.
Luthers Phase des Zweifelns inszenierten die Darsteller eindrucksvoll. Wie Dämonen bedrängten ihn die inneren Stimmen, gegen die er sich standhaft wehrte, während seine Aussagen stets vom Sicherheit spendenden tiefen Blech verstärkt wurden. Mit Paulus' Worten aus dem erlösenden Römerbrief, die feierlich im Choral besungen wurden, ging er mit neuem Mut in das Verhör, wo er das zweite Mal

Paulus' Worte beseitigen die Zweifel des Mönchs

Mehr als 100 Mitwirkende führen in Wain das „Luther Pop-Oratorium" auf – Ein Werk, dasauch junge Menschen erreicht und Mut macht

dazu gedrängt wurde, seine Thesen und die damit verbundene Häresie zu widerrufen. Danach flüchtete Luther auf die Wartburg, wo er die Bibel ins Deutsche übersetzte.

Publikum spendet stehend Beifall

Insgesamt war dem Publikum ein facettenreiches Musical unter Verwendung verschiedenster Genres von Andeutungen gregorianischer Choräle, alter Volksweisen und majestätischer Fanfaren über bekannte sakrale Melodien bis hin zu Swing-, Rock- und Pop-Musik sowie Nutzung musikalischer Stilmittel geboten. Sie unterstrichen mit ihren Effekten sowohl Handlung als auch Aussagen der Texte.
Das Musical aus der Feder von Michael Kunze und Dieter Falk, die bereits für erfolgreiche Musical-Produktionen bekannt sind, lud zum Mitklatschen ein, bot Gelegenheiten zur Interaktion und brachte dem Chor Vocal Dream und seinen Unterstützern Standing Ovations ein. Fans von Musicals wie „Elisabeth" oder „Tanz der Vampire" kamen auf ihre Kosten.

Region Saulgau

Liederkranz & Popchor Renhardsweiler hatten zum Jahreskonzert ins Dorfgemeinschaftshaus in Renhardsweiler eingeladen

Am Samstagabend, 18. November hatte der Liederkranz & Popchor Renhardsweiler zu seinem Jahreskonzert ins Dorfgemeinschaftshaus in Renhardsweiler eingeladen. „Komm mach die Augen zu, träum dich weit fort. Mit Phantasie wechseln wir den Ort". Mit dieser Aufforderung aus dem Eröffnungslied „Komm wir segeln übers Meer" nahmen die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores die zahlreichen Gäste mit auf die imaginäre Reise über die Weltmeere. Aus dem Dorfgemeinschaftshaus wurde ein Kreuzfahrtschiff, was dank des maritimem Bühnenbildes leicht fiel, und aus der Chorleiterin Ursula Wentz die Steuerfrau. Konzentriert auf das Dirigat ihrer Steuerfrau eingehend und mit guter Artikulation bewiesen die Crewmitglieder ihre stimmliche Fitness. Den Start ins Mittelmeer gab es mit dem „Komm ein bisschen mit nach Italien" dem Hit der 50er-Jahre aus dem Revuefilm „Bonjour Kathrin" von Catharina Valente und Peter Alexander, um dann verträumt und liebevoll erinnernd bei dem neapolitanischen Volkslied „Vieni sul mar" die Weite des Meeres zu besingen. Traditionell hat bei den Renhardsweiler Konzerten auch die Instrumentalmusik ihren Platz. An diesem Abend das Duo Marion Rösch und Veronika Burth am Konzertflügel und der Violine. Die beiden studierten Musikerinnen servierten im Zusammenspiel und instrumentalem Zwiegespräch nicht wie sonst gewohnt mächtig, sondern verspielt und munter tänzerisch „Die schöne blaue Donau".

Beim „La Paloma", der Sehnsuchtsmelodie von Freddy Quinn hörte man leises Mitsummen um dann in die „Reise ins Glück" entführt zu werden. Bunt war nicht nur das Outfit der Crewmitglieder des Popchores sondern auch ihre Beiträge. Bei der Ode an die Nordseeinsel „Westerland" der Punk-Rockband „Die Ärzte" und dem Nena-Klassiker „Leuchtturm" sowie dem angelsächsischen Shanty „Drunken sailer" bewiesen sie Rhythmusgefühl und die wenigen Männer ihre Fähigkeit als sichere Backgroundsänger. Mit die Hinhörer des Abends waren die Langnesewerbung der 80er-Jahre „Like ice in the sunshine", die der Chor Leichtigkeit versprühend interpretierte und der Kulthit der Beach Boys „Surfin USA" bei dem auch Körpereinsatz gefordert war. Extra für diesen Konzertabend zusammengefunden hatten sich die Männer des Chores „Santiano", vom Moderator als verwegene Freibeuter der Meere angekündigt. Die beiden Lieder „Frei wie der Wind" und „Santiano" der namensgleichen norddeutschen Erfolgsband waren der Männercrew wie auf den Leib geschnitten. Der bunte Mix aus Pop, Irish Folk und Shanty inszenierten sie eingängig und unterhaltsam. Ein Projekt das nach Weiderholung ruft. Am Startort Mittelmeer endete die musikalische Kreuzfahrt bei der der Gemischte Chor mit dem Evergreen„Capri Fischer „ und dem „Funiculi Funicula" die italienische Leidenschaft lebensnah und mit einer ansteckenden Lockerheit interpretierten.

Kongeniale Begleiter nicht nur bei diesen Liedern sondern bei allen drei Chören waren am Flügel die jungen Pianistinnen Janina Gnand und Sharon Gnann aus Reichenbach.

Mit dem gemeinsamen Schlusslied „Dort am Meer" endete ein abwechslungsreicher, mit Ohrwürmern gespickter und kurzweiliger Konzertabend, für den die Akteure vom Publikum mit Szenenbeifall und einem kräftigen Schlussbeifall belohnt wurden. Die Zugabe „Seemann deine Heimat ist das Meer", bei dem die souverän leitende Chorleiterin Ursula Wentz zum Mitsingen aufforderte, verband dann Sänger und Zuhörer zu einem mehrhundertstimmigen Schlusschor.

Region Schussen

„Soundtracks" und Taschentücher eroberten die Gemeindehalle in Bergatreute

Chorkonzert: Der Chor „Klangwelt" aus Bergatreute sang Lieder aus Film, Musical & Oper

Erwartungsvoll betraten die zahlreichen Besucher die Gemeindehalle Bergatreute. Unter dem Titel „Soundtracks aus Film und Musical" erwartete sie eine zum Wohnzimmer umgestaltete Festhalle mit Wohlfühlatmosphäre. An den Wänden original Filmplakate, die an Klassiker der Filmgeschichte erinnerten. Auf den Tischen Blumen, Popcorn, Salzgebäck und Papiertaschentücher. Alles war perfekt für einen Flimmerabend vorbereitet. Der Andrang so groß, dass noch Tische aufgestellt werden mussten.

Nach der Begrüßung erklärte Vorstandsprecher Jörg Bareiß, dass die Papiertaschentücher, aufgrund einiger sehr emotionaler Filmtitel zum Schniefen, beziehungsweise bei entsprechenden Textpassagen auch zum Winken, eingesetzt werden durften.

Schwungvoll eröffnete die Klangwelt unter der Leitung von Katja Ehrat das Programm mit dem Welthit „New York, New York" von Frank Sinatra. Chor in Chor heizte die Stimmung mit dem Titel „Sing, sing, sing" aus dem gleichnamigen Musical, direkt vom Flügel aus an, bevor dann der Gesamtchor mit „Can you feel the love tonight" aus König der Löwen das Publikum zum Schmelzen brachte.

Chor in Chor ist die modernere Chorformation, die 2014 aus dem Gesamtchor entstanden ist. Hier können, wie auch im Gesamtchor, Sänger/innen, die nur in einem Teil des Chores proben möchten, mitsingen. Natürlich durften auch Filmklassiker nicht fehlen. Bereits bei „Adieu mein kleiner Gardeoffizier" aus dem Film Das Lied ist aus! wurden die Taschentücher zum Winken gezückt.

Absolute Stille herrschte im Publikum als Arni Hennig mit seinem hervorragend, gefühlvollen, Solopart das Stück „Chasing Cars" (Grey`s Anathomy), umrahmt von Chor in Chor, zum Besten gab. Es gab tosenden Beifall, der nicht abbrach, als die 36 Kinder der Gemeinschaftsschule Bergatreute die Bühne betraten. Mit „Feuer, Feuer" (Bibi Blocksberg), „Lass jetzt los" (Die Eiskönigin) und „Vois sur ton chemin" (Die Kinder des Monsieur Mathieu), unter der Leitung Ihrer Dirigentin Vera Egle, zeigten die Kinder, wieviel Begeisterung und Freude singen macht.

Die Ehrungen langverdienter Sänger übernahm Herr Eugen Kienzler, Geschäftsführer des OCV. Geehrt wurden: Horst Senser für 40 Jahre, Ernst Graf und Hubert Nold für 60 Jahre Treue zum Chorgesang.

Der Chor Klangwelt und der Schulchor sagten gemeinsam mit dem Lied „Enjoy the silence" (Ghost in the shell) Danke für diese langjährigen Aktivitäten.

An den facettenreichen ersten Teil wurde nach der Pause mit dem Gefangenenchor von „Nabucco" aus der gleichnamigen Oper von Guiseppe Verdi direkt angeknüpft. Zur Verstärkung dieses imposanten Stückes, lieh sich die Klangwelt die Stimmen des Kirchenchor Bergatreute mit Dirigentin Caroline Forderer, sowie die des örtlichen Frauenchor InTakt mit Dirigentin Heidi Reiser. Die Schwierigkeit war, die Sänger/innen auf die vom Band eingespielte Orchestermusik abzustimmen. Wie den Beifallsstürmen zu entnehmen, gelang dies unter der Leitung von Katja Ehrat bestens. Nun drückten die Sänger und Sängerinnen der Klangwelt noch einmal kräftig auf die Tränendrüse. Im Wechselbad der Gefühle präsentierten sie zuerst das Liebeslied „True Love" aus dem bekannten Film Die oberen Zehntausend. Im Anschluss zelebrierte der Chor in Chor „Let the sunshine in" aus dem Musical Hair. Dann übernahm die Dirigentin Katja Ehrat selbst, sehr gefühlvoll, den Solopart „The Rose" zum gleichnamigen Film. Die Sänger/innen des Chor in Chor überraschten sie im Anschluss mit je einer Rose. Der Zuschauer spürte förmlich, dass dies mehr als nur eine Geste war, sondern Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung im gesamten Chor.

Mit drei moderneren Stücken ging das Programm weiter. Beginnend mit „Afrika" (Toto) gesungen vom Gesamtchor. „Beyond the Sea" aus dem Zeichentrickfilm findet Nemo und die sehr bewegende Titelmelodie „Angel" aus dem Film Stadt der Engel wurden wieder von der kleineren Formation „Chor in Chor" sehr bewegend vorgetragen. Bevor sich Jörg Bareiß im Namen der Klangwelt von den Gästen verabschiedete, sang der Chor Klangwelt herzergreifend die „Schicksalsmelodie" aus dem Klassiker Dr. Schiwago. Spätestens jetzt wurden heimlich die Taschentücher hervorgekramt.

Den Schlussakzent setzte der Chor mit dem von der EM 2012 bekannten Titel „An Tagen wie diesen" von den Toten Hosen. Jubelnder Beifall und Rufe nach Zugabe folgten. Die Klangwelt Bergatreute sang nochmal „Chasing Cars" und als weitere Zugabe „Applaus Applaus" (Sportfreunde Stiller), bevor das Publikum die Sänger/innen in den wohlverdienten Feierabend entließ. Ein sehr gelungener Abend der hielt was er versprach!

Die Ehrungen langverdienter Sänger übernahm Herr Eugen Kienzler, Geschäftsführer des OCV. Geehrt wurden: Horst Senser für 40 Jahre, Ernst Graf und Hubert Nold für 60 Jahre Treue zum Chorgesang.

Region Schussen

Grandioses Finale des Jubiläumsjahres von Voice Affair

Seit 20 Jahren gibt es den Voice Affair Gospel-Pop und Jazzchor in Ravensburg.

Diese zwei Jahrzehnte feierte der Chor mit ihrer Leiterin Lib Briscoe mit Auftritten in der Region. Ein Finale furioso gab es dann am 20. und 21. Oktober. Gelungen schon der Start am Freitagabend. Bis auf den letzten Platz gefüllt mit erwartungsvollen Gästen war die Festhalle in St. Christina zur „Langen Nacht der Chöre" mit fünf Chören aus der Region. Um es vorweg zu nehmen, die Erwartungen wurden übertroffen, denn die Qualität der Chorvorträge waren ein Erlebnis für sich, das das Publikum förmlich mitriss. Ihre Premiere feierte das erst 2016 von Kristina Stary gegründete kleine Vokalensemble „ISSIMO" das den Abend eröffnete. Mit rhythmischen Arrangements wie dem progressiven Folk-Rock „Space Oddity" von David Bowie, dem „Free" von Stevie Wonder und dem „Oye Como Va" von Tito Puente, alle von der Chorleiterin für den Chor arrangiert, bewiesen die zwölf Chormitglieder ihre Experimentierfreude.

Kultivierter A-Capella-Gesang gepaart mit Witz boten die Sängerinnen und Sänger von „GehörGäng" aus Tettnang, die sich an diesem Abend mit dem Shanty „What shall we do with the drunken sailor" und der Vertonung von „Die Made" des Komikers Heinz Erhardt und dem Oldie „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett" gekonnt in die Gehörgänge des Publikums schlichen. Die maskulinen Vertreter des Abends war die Männertruppe der „Quintessenz" aus Eglofs. Die italienische Madrigale „Matona Mia Cara" des bedeutenden Komponisten der Renaissance Orlando di Lasso widmeten die Kavaliere um Chorleiter Sebastian Kaufmann wirkungsvoll den Damen um dann im besten allgäuerisch beim „Mir heibet heit" die Nöte des jungen Mannes zwischen Arbeit und Vergnügen zu besingen und das Ganze mit einem Schuss Comedy, die ankam. Mit ein Hinhörer des Abends war der Auftritt des größten Chores, der „TonArt Neukirch". Manchmal ruhig und getragen, dann wieder temperamentvoll, aber immer, ganz

„ECHO" ist die Abkürzung für „Ehemaligen Chor Tettnang", der 2012 auf Anregung von Absolventen der Realschule Tettnang von der Musiklehrerin und Chorleiterin Margit Widmann gegründet wurde. Aus ihrem anspruchsvollen Repertoire, das Geistliches und Weltliches umfasst, präsentierten die über 20 Sängerinnen und Sänger unter anderem die „Gospelicious Prelude" des Songwriters und Arrangeurs York Sommer , dem gefühlvollen „The Rose" von Ammanda Mc Brown und den Hit von Rammstein „Engel". Der Beifall galt dabei nicht nur dem Chor sondern auch den Solistinnen Marie Obinger, Romina Guerriere und Viven Weiß für den gelungenen Auftritt.

nach der Handschrift von Stefan Marinov mit großer Präsenz gab es „Das Beste" von Silbermond und den „Rückblick auf 25 Jahre TonArt Neukirch", arrangiert vom Maestro Marinov. Die Gastgeber Voice Affair begeisterten zum Abschluss mit „I get a kick out of you" und „Starway to heaven" und ließen dabei Vorfreude auf das am Folgeabend stattfindende Konzert im Konzerthaus Ravensburg aufkommen.

Doppelkonzert Voice Affair und Bonner Jazzchor.

„Das Knie wippt, die Schulter zuckt, die Fußspitze bewegt sich im Takt, die Finger wollen schnippen...

„Das Knie wippt, die Schulter zuckt, die Fußspitze bewegt sich im Takt, die Finger wollen schnippen... So ergeht es einem, wenn die Sängerinnen und Sänger von Voice Affair so richtig loslegen." stand in einem der SZ-Berichte zu einem früheren Konzert. Genau dieses Phänomen erlebten am Samstagabend auch die Besucher beim grandiosen Doppelkonzert der Voice Affair und des Bonner Jazzchores im ausverkauften Ravensburger Konzerthaus. Nach dem Intro „Still Crazy After All These Years" von Voice Affair übernahm der Bonner Jazzchores die Bühne.

Es war ein Glücksfall, den Bonner Jazzchor mit seiner Chorleiterin Sascha Cohn als Partner für dieses Jubiläumskonzert gewinnen zu können. Mit „Don't Wanna Dance", „Der Tag" und „BababYaga" bis zu „Tainted Love" zeigte dieses Ensemble seine Qualität: Eine äußerst disziplinierte Stimmgebung, höchste rhythmische Präzession und auch bei den oft schwierigen Harmonien eine saubere Intonation. Klar, dass ein bekanntes Volkslied, in einem modernen Arrangement von Stefan Behrisch, nicht angekündigt wurde, denn das Staunen, als sich plötzlich „Kein Schöner Land" aus den Harmonien heraus kristallisierte, war gewollt. Nach der Pause betraten die Sängerinnen und Sänger von Voice Affair mit ihrer Dirigentin Lib Briscoe wieder die Bühne. Mit „I Wish" von Stevie Wonder „Ride Like the Wind" und "A Heart in New York" spannten sie einen unterhaltsamen Bogen bis zu „Chilicon Carne". Wie ihr Gastchor sangen auch sie alles

auswendig und mit einer ansteckenden Musizierfreude. Über "Stairway to Heaven" "Fantasy" und "Spain" ging die musikalische Reise bis hin zur legendären Route 66. Beide Chöre überzeugten nicht nur durch ihre hohe Qualität, es war besonders angenehm, mit wieviel Charme, Leidenschaft und Herzlichkeit diese Sängerinnen und Sänger das Publikum begeisterten. Und dass hier zwei Chöre über die Musik eine große Freundschaft verbindet, war bei den Zugaben "Viva La Vida" und "It Don't Meana Thing" von der Jazzlegende Duke Ellington, die von beiden Chören gemeinsam gesungen wurden, unüberhörbar. Standing Ovations der begeisterten Konzertbesucher waren der verdiente Lohn, nicht nur für diesen Abend sondern für das gesamte, gelungene Jubiläumswochenende. Neben den Konzerten fanden auch noch in Kooperation mit dem Oberschwäbischen Chorverband zwei Workshops zu den Themen „Improvisation & Intonation" mit Elke Wörndle und „Circle Songs-spielerisch und rhythmisch ohne Noten singen" mit Kristina Stary statt, die ebenfalls großen Anklang fanden.

Region Allgäu

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
14.04.2018	20:00	Männergesangverein Altmannshofen	Dorfhalle Altmannshofen; Frühjahrskonzert
05.05.2018	20:00	Integrative Chorklasse der Freien Schule Allgäu	3.FSA- Kulturabend mit den Vivid Curls im Dorfgemeinschaftshaus Deuchelried
05.05.2018	20:00	Liederkranz Kißlegg/ModernVoices und JazzSingers	Mensa im Schulzentrum
23.06.2018	20:00	Männergesangverein Altmannshofen	(Vorplatz) Dorfhalle Altmannshofen; Gartenfest
24.06.2018	10:30	Männergesangverein Altmannshofen	(Vorplatz) Dorfhalle Altmannshofen; Gartenfest
13.07.2018	20:00	Männerchor Eglofs	Chöre im Stillen Winkel, Sommerabendkonzert
14.07.2018	20:00	Liederkranz Kißlegg / Canto Classico	Mensa - Doppelkonzert mit Männerchor Alttann
15.09.2018	20:00	ChorKontraste e. V.	Pfarrkirche Argenbühl-Eglofs Kirchenkonzert mit "Ensemble incantanti" aus Chur/Schweiz
06.10.2018	20:00	ChorKontraste e. V.	Dorfstadel Eglofs: Konzert "20 Jahre gemeinsames Singen"
03.11.2018	20:00	Männerchor Eglofs	KONZERTREVUE 2018 Dorfstadel Eglofs
04.11.2018	18:00	Männerchor Eglofs	KONZERTREVUE 2018 Dorfstadel Eglofs

Region Biberach

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
17.03.2018	13:30	LK Eberhardzell	Umlachtalhalle Eberhardzell, Hauptversammlung des OCV
14.04.2018	20:00	Sängerlust Mittelbiberach	Frühjahrskonzert in der Turn u. Festhalle Mittelbiberach
21.04.2018	20:00	Liederkranz Warthausen	Festhalle Warthausen, Jahreskonzert zusammen mit dem Frohsinn Ummendorf
05.05.2018	20:00	LK Eberhardzell (alle 3 Chöre)	150jähriges Jubiläum, Umlachtalhalle Eberhardzell
05.05.2018	20:00	Chorgemeinschaft Laupertshausen	Turn- und Festhalle Laupertshausen, Jahreskonzert
06.05.2018	09:30	LK Eberhardzell	anlässlich des 150jährigen Jubiläums, Kreisjugendchortag
12.05.2018	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Turnhalle Muttensweiler, "Schwäbischer Abend"
21.05.2018	10:15	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Wallfahrtskirche Steinhausen, Gottesdienstgestaltung am Pfingstmontag
17.06.2018	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Neues Kloster Bad Schussenried, Serenadenkonzert
23.06.2018	17:30	MC Bräschdleng	20jähriges Jubiläum, Birkenhard beim Schützenhaus
24.06.2018	10:00	MC Bräschdleng	20jähriges Jubiläum, Birkenhard beim Schützenhaus
24.06.2018	11:00	Chorgemeinschaft Laupertshausen	Turn- und Festhalle Laupertshausen, Erdbeerfest
21.07.2018	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Klosterarkaden Bad Schussenried, Männerchor-Festival "Man(n) singt"
15.09.2018	20:00	LK Eberhardzell	Umlachtalhalle Eberhardzell, Schwäbischer a Capella Abend mit den "Mannes Sangesmannen"
28.10.2018	16:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Wallfahrtskirche Steinhausen, Festliches Kirchenkonzert
10.11.2018	20:00	Chorgemeinschaft Laupertshausen	Begegnungszentrum Heggbach, Abend der besonderen Männerstimme
23.12.2018	14:30	LK Eberhardzell (alle 3 Chöre)	Kirche Eberhardzell, Weihnachtskonzert

Region Bodensee

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
21.06.2018	18:00	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Fischbach, Sommerserenade im Zeppelinhaus am See (nur bei guter Witterung)
28.06.2018	18:00	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Fischbach, Sommerserenade im Zeppelinhaus am See (gilt als Ausweichtermin)
12.07.2018	15:00	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen, Beteiligung am Seehasenfest bis einschließlich 16.07.2018 24:00
08.09.2018	20:00	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen, GZH Ludwig-Dürr-Saal, Konzert mit Frauenchor Belle Voci u. Mellembygd Mannskor
12.10.2018	18:00	Gesangverein Kressbronn - KressCendo -	Kressbronn - Festhalle - "Sunrise Mass" Generalprobe
13.10.2018	19:30	Gesangverein Kressbronn - KressCendo -	Kressbronn - Festhalle - "Sunrise Mass" von Ola Gjeilo
14.10.2018	19:30	Gesangverein Kressbronn - KressCendo -	Kressbronn - Festhalle - "Sunrise Mass" von Ola Gjeilo
01.12.2018	18:30	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Fischbach, St. Magnus Kirche, Musikalische Begleitung der Rorate
13.12.2018	18:00	Männerchor Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen-Buchhornplatz, Singen auf dem Weihnachtsmarkt

Region Iller

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
17.03.2018	20:00	Liederkranz Rot a.d. Rot	Festhalle Rot a.d. Rot mit Zimmern, Heimatabend (M. Dreiling)
01.04.2018	20:00	Männerchor des MV Dettingen	Festhalle Dettingen, Osterkonzert mit Singing Voices
28.04.2018	20:00	Liederkranz Kirchdorf / Sängerbund Unteropfingen	Festhalle Kirchdorf, Frühjahrskonzert mit dem Kinderchor und CHORios
28.04.2018	20:00	Chorgemeinschaft Gutenzell / Hürbel	Festhalle Gutenzell, Jahreskonzert
26.08.2018	00:00	Liederkranz Tannheim	Wanderkonzert
21.10.2018	16:00	Liederkranz Ochsenhausen	St. Georgskirche, Kirchenkonzert
16.11.2018	20:00	ConTakt Unteropfingen	Festhalle Kirchdorf, Herbstkonzert
17.11.2018	20:00	ConTakt Unteropfingen	Festhalle Kirchdorf, Herbstkonzert
16.12.2018	16:00	Liederkranz Kirchdorf / Sängerbund Unteropfingen	Dreifaltigkeitskirche Kirchdorf, Adventskonzert mit dem Kinderchor und CHORios

Region Bad Saulgau

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
17.11.2018	19:00	Chorgemeinschaft Haid	Jahreskonzert im Dorfgemeinschaftshaus Bogenweiler

Region Schussen

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
14.04.2018	19:30	Chorgemeinschaft Taldorf	Schussentalhalle in Oberzell, Festkonzert 50 Jahre Chorgemeinschaft Taldorf mit dem OCV-Männerchor
27.04.2018	20:00	Oratorienchor-Liederkranz Ravensburg	Ravensburg, Konzerthaus, Walpurgisnacht, Chormusik der Romantik
11.05.2018	19:30	Männerchor Haisterkirch	Maximilianbad Bad Waldsee, Frühjahrsständchen
16.06.2018	18:00	Chorgemeinschaft Taldorf	Heilig-Geist-Spital in Ravensburg, Konzert
30.06.2018	20:00	Männerchor Haisterkirch	Festhalle Haisterkirch, Sängerabend
28.09.2018	19:30	Männerchor Haisterkirch	Maximilianbad Bad Waldsee, Herbstständchen

Aktuelles CHOR live

Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht

Teil 11: Was tun, wenn es Konflikte gibt?

Die Situation ist ein Klassiker: Der Chor gibt ein Konzert, und die Redaktion schickt tatsächlich einen Mitarbeiter vorbei. Doch der hat keine Ahnung vom Chorgesang. Im Zeitungsartikel ist daher der Name des Chors falsch geschrieben oder, weniger schlimm, der Name eines oder mehrerer Komponisten bzw. die Titel der Kompositionen. Das kommt recht häufig vor. Meist sind solche Fehler der Anlass für große Aufregung im Chor, für kategorische Forderungen an die Redaktion, die im Ernstfall sogar das Verhältnis zu den Redakteuren nachhaltig beschädigen können.

Wie geht man also damit um, wenn ein Zeitungsartikel Falschinformationen bis hin zum völligen Blödsinn enthält?

Hier gilt: Ruhe bewahren. Vorbeugen ist besser als schimpfen. Am besten hält ein Chor für jeden Mitarbeiter der Medien schriftliche Informationen bereit, auch dann, wenn es für das Publikum gar keinen Programmzettel gibt. Wenn ein Vertreter der Redaktion, ob Redakteur oder freier Mitarbeiter, ein Konzert besucht, sollte er, neben einer freundlichen Begrüßung natürlich, einen Ablaufplan erhalten. Darauf sind alle Stücke des Programms sowie die Komponisten und die Reihenfolge, in der die Beiträge erklingen, notiert. Fehler entstehen schnell, wenn der Reporter die Namen nur nach Gehör aufschreiben kann. Man kann nicht erwarten, dass dem Journalisten Silcher, Zuccalmaglio oder Schostakowitsch ebenso vertraut sind wie den Sängern.

Böse Absicht ist es selten, die zu Fehlern führt, eher meist eine Verkettung unglücklicher Umstände. Es kann zum Beispiel auch passieren, dass der Mitarbeiter alles richtig macht, der Text aber am Nachmittag wegen einer neuen Nachrichtenlage in aller Eile von Redakteuren doch noch gekürzt werden muss und dabei sinnentstellende Streichungen vorgenommen werden.

Wenn das einmal passiert, sollte ein Chor den Fehler mit Humor nehmen. Wenn man feststellt, dass ein bestimmter Mitarbeiter immer wieder Namen falsch schreibt, sollte man ein Gespräch suchen. Dabei immer sachlich bleiben und fragen, was der Chor tun kann, um die Situation künftig zu vermeiden. Drohungen und oberlehrerhafte Vorwürfe helfen keinem.

Und: Fehler macht jeder. Auch der Sänger singt nicht immer richtig. Nur hört das dann im besten Fall allein der Dirigent. ■ mwi

Gelesen / Gehört

MGV Frohsinn Ummendorf: Chorprojekt „Junger Männerchor" startet

Für das Chorprojekt „Junger Männerchor" sucht der Männergesangverein Frohsinn Ummendorf unter der Chorleiterin und Musikpädagogin Mirjam Männer noch junge Männer zwischen 16 und 30 Jahren, die Interesse an moderner Chormusik haben. Der Auftritt erfolgt zusammen mit einer professionellen Band bei einem Konzert am Samstag, 6. Oktober, in der Gemeindehalle Ummendorf. Gesungen werden die Songs „80 Millionen" von Max Giesinger, „Uptown Funk" von Bruno Mars, „Thinking Out Loud" von Ed Sheeran und „Chöre" von Mark Forster. Die Probentermine sind donnerstags von 19 bis 20 Uhr. In den Ferien finden keine Proben statt. Kosten entstehen für die Teilnehmer keine. Die Teilnahme an dem Chorprojekt mit jungen Männern soll einfach Spaß machen, mit der Möglichkeit, mit Instrumentalbegleitung Hits von aktuellen Sängern zu singen. Der Projektstart ist am Donnerstag, 22. Februar, um 19 Uhr in der Aula der Umlachtalschule Ummendorf (Eingang von der Schlossmauer). Der Probeneinstieg ist aber auch noch den ganzen März hindurch möglich.

Weitere Informationen bei Hubert Jäck, Telefon 07351/24903 und Mirjam Männer unter Telefon 0177/6804524, oder per E-Mail: vorstand@mgv-frohsinn-ummendorf.de.

Dirigenten- und Chorleiterpauschale wird erhöht

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg gibt in seiner Pressemitteilung vom 19. November 2017 bekannt, dass für den Doppelhaushalt 2018 / 2019 eine Erhöhung der Dirigienten- und Chorleiterpauschale geplant ist. Diese Erhöhung wurde bereits in den Haushalt geschrieben und muss nun noch beschlossen werden. „Für unsere Orchester und Chöre brauchen wir engagierte Leiterinnen und Leiter. Deren Leistung muss aber auch honoriert werden. Deshalb wollen wir die Chor- leiterpauschale von derzeit 360 Euro stufenweise erhöhen – zunächst um jeweils 35 Euro in den Jahren 2018 und 2019. Mit dieser Erhöhung stärken wir die Amateurmusik im Land zusätzlich", erklärt Staatssekretärin Petra Olschowski. Für Vereine bedeutet dies eine Erhöhung auf zunächst 395,- € für 2018 und danach auf 430,- € für 2019.

Die Erhöhung der Dirigenten- und Chorleiterpauschale ist ein Teil eines Maßnahmenkatalogs, um die Amateurmusik in Baden-Württemberg generell zu stärken. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Neubauten der Akademien in Plochingen und Staufen.

„Wer in einen Musikverein geht, in den Chor, in das Akkordeon- oder Zupforchester, ist Teil einer Gemeinschaft, die aus Liebe zur Musik unterschiedliche Lebensalter und Herkunft vergisst. Sie wirkt in diesem Sinn mit ihrer verbindenden Kraft in die ganze Gesellschaft hinein. Diese Kultur gilt es zu erhalten. Damit dies gelingt, wird es in dem neuen Musikzentrum daher auch darum gehen, Vereine fit zu machen für die Zukunft", betonte Olschowski. So sei beispielsweise geplant, eine Fortbildungsserie für alle Bereiche der Amateurmusik anzubieten, die das Vereinsmanagement betrifft – von Vereinsführung über den Erwerb von Führungskompetenzen, Kenntnissen im Marketing, Vereinsrecht bis zum immer wichtiger werdenden Thema Sponsoring.

Es ist auch dem Engagement des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg zu verdanken, dass die Förderung der Amateurmusik in Baden-Württemberg immer weiter vorangetrieben wird und dabei neben den monitären Hilfen auch praktische Handreichungen für die Amateurmusik entstehen. So gibt es mit dem Netzwerk Amateurmusik bereits eine gute Basis im Bereich Vereinsmanagement in der Amateurmusik.

C2 – Ausbildung-Chorleitungs-Wochenlehrgang

Datum: 03.04.2018 – 08.04.2018
Anmeldeschluss: 02.03.2018
Ort: Trossingen
Beginn - Ende: 10:00 - 13:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 20

Leitung
Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter
Dozenten
Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter
Anne-Regina Sieber - Gesangspädagogin, Chordirektorin, Konzertsängerin

Veranstaltungsort
Bundesakademie Trossingen
Hugo-Herrmann-Str. 22
78647 Trossingen

Kurzbeschreibung
Dieser Kurs befähigt, nach erfolgreicher Abschlussprüfung, zum Leiten eines einfachen Chores. Die Grundlagen der Chorleitung, Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung werden erarbeitet. Musiktheoretisches Wissen wird vertieft. Mit einem zu belegenden Erweiterungsmodul kann die C2-Qualifikation beurkundet werden. Dieser C2-Kurs ist Grundlage zur Teilnahme am Hugo-Herrmann-Seminar (C3). Am Ende des C2-Kurses kann die Aufnahmeprüfung zum C3-Kurs abgelegt werden. Dazu ist es notwendig ein leichteres Klavierstück vorzuspielen. Bitte hierfür Klavier-Noten mitbringen

Zielgruppe
Der Lehrgang richtet sich an ChorleiterInnen, VizechorleiterInnen und musikalisch und stimmlich besonders begabte SängerInnen, die die Absicht haben, ganz oder teilweise die Leitung eines Chores zu übernehmen.

Seminarziel
Qualifizierte ChorleiterInnen für einfache Chöre ausbilden. Abschlussprüfung in Dirigieren, Musiktheorie und Gesang.

Inhalt
Unterricht in Musiklehre
Dirigieren und Stimmbildung
Werkstattkonzert am Samstag, 19:00 Uhr, das gemeinsam mit dem parallel laufenden Kurs „Vocal Swing" stattfindet
Voraussetzungen
Sichere Notenkenntnisse, Grundkenntnisse der Chorleitung, Stimmliche Eignung. Für den Liedvortrag bei der Gesangsprüfung können Volks- und Kunstlieder gewählt werden.

C3-Ausbildung (Seminarstart)

Hugo-Herrmann-Seminar
Datum: 23.06.2018 - 24.06.2018
Anmeldeschluss: 12.05.2018
Ort: Ochsenhausen
Beginn - Ende: 09:00 - 17:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 15
Leitung
Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter
Dozenten
Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter
Monika Brocks - Geschäftsführerin des Schwäbischen Chorverbandes
Walter Gropper - Schulmusiker (Oberstudienrat) i.R.
Paul Theis - Musikpädagoge, Kirchenmusik
Alfons Scheirle - Gymn.prof.a.D; Ehrenbundeschorleiter, Chorleiter, Organist
Kurzbeschreibung
Dieses 2-semestrige Seminar wird in Verbindung mit der Bundesakademie Trossingen durchgeführt. Es befähigt, nach erfolgreicher Abschlussprüfung, zum Leiten anspruchsvoller Chöre mit erweiterten Kenntnissen in Probenmethodik, Musikgeschichte, Musiktheorie, Gesang und chorischer Stimmbildung. Über die Belegung zweier verbindlicher Erweiterungsmodule kann eine Spezialisierung erfolgen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat des bundeseinheitlichen Ausbildungssystems der Amateurmusik bescheinigt (C3). Der Abschluss ist Voraussetzung für den Besuch des weiterführenden B-Lehrgangs.

Zielgruppe
Chorleiter, die sich nach dem bundeseinheitlichen Ausbildungssystem der Amateurmusik C3 ausbilden lassen wollen.

Seminarziel
Befähigung zur eigenständigen künstlerischen Leitung von Chören - Prüfung mit C3-Abschluss

Inhalt
Chorleitung
Musikgeschichte
Musiktheorie und Gehörbildung
Stimme und Sprache
Rund um den Verein

Voraussetzungen
Aufgebaut wird auf den im C2-Kurs erworbenen Kenntnissen. Diese sind entweder in der C2-Abschlussprüfung oder in einer separaten Aufnahmeprüfung nachzuweisen. Teil der Prüfung ist auch das Vorspielen eines einfachen Klavierstücks im Schwierigkeitsgrad einer einfachen Sonatine oder Invention (Bach).

Die Aufnahmeprüfung findet am 04. Mai 2018 in Stuttgart statt.

Folgende Erweiterungsmodule können besucht werden:

21.04. Gottesdienst und theologische Grundfragen (Teil II am 09.06.2018)

28.04. Elementare Musik- und Vokalpädagogik

01. – 02.06. Leitung von Kinder- und Jugendchören

29.09. Chancen und Möglichkeiten in älter werdenden Chor

Veranstaltungsort
Landesakademie für die musizierende Jugend in BW
Schlossbezirk 7
88416 Ochsenhausen

www.ksk-rv.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der Kultur in der Region fördert.

Kreissparkasse Ravensburg

OCV

Kißlegg ist ganz Chor

am 4./5. August 2018
im Strandbad Obersee

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.

mit Chören aus Oberschwaben und der A-Cappella-Comedy

füenf

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2018 ist der 30. August 2018

Ihre Jahrestermine können nur veröffentlicht werden, wenn sie auch rechtzeitig zum Redaktionsschluss im Online-Terminkalender auf der Homepage des OCV gemeldet sind!

WEGIS REISEN – Reisen in der „Oberklasse“

Ihr kompetenter Reisepartner am See!

Omnibus WEGIS GmbH
Gehrenbergstr. 23
88697 Bermatingen
Tel. 0 75 44 / 9 55 50
www.wegis-reisen.de

4 gute Gründe, warum Sie vor der Planung Ihrer Reise mit uns reden sollten!

- ⇛ **Ihre Wünsche sind sehr individuell?** Genau wie unsere Angebote!
- ⇛ **Ihre Gäste erwarten eine perfekte Leistung?**
  Wir verfügen über ein ausgezeichnetes Partner-Netzwerk – europaweit!
- ⇛ **Sie erwarten einen fairen Preis?**
  Bei uns haben Sie von Anfang an Kalkulationssicherheit – ohne verdeckte Kosten!
- ⇛ **Sie wissen nicht genau, was sich realisieren lässt?**
  Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf – wir helfen gern weiter!

Voraussetzung für einen angenehme Busreise sind unsere modernen Fernreisebusse mit Klima-Anlage, WC, Liegesesseln und einstellbaren Fußstützen. So erreichen Sie jedes Reiseziel entspannt und mit höchstem Komfort. Und aus unseren günstigen Preisen macht niemand ein Geheimnis –am wenigsten unsere Mitarbeiter. Rufen Sie uns einfach an!

www.wegis-reisen.de · Tel.: 0 75 44 / 9 55 50

WEGIS REISEN

WEGIS REISEN

Piano Orgel
FÖRG
Musikhaus

- Noten und Musikbücher aller in- und ausländischer Verlage.
- Eigener Musikverlag
- Notendatenbank im Internet: Hier fi nden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook Suchen Sie in ca. 246.000 Titeln mit über 3,7 Millionen Stichwörtern
- Chormappen und Notenschreibpapier in jeder Ausführung
- Flügel, Klaviere, Digital-Pianos, neu und gebraucht, führender Weltfirmen
- Sämtliche Musikinstrumente und Zubehör
- Flügel- und Klavierstimmungen und Reparaturen, Konzertdienst
- Restaurierungen und Generalüberholungen von Flügeln und Klavieren in unserer Meisterwerkstätte mit langjähriger Garantie
- Digitale Sakralorgeln führender Hersteller für zu Hause oder Kirchen

Sie finden uns in:

88317 Aichstetten-Altmannshofen
Allgäustr. 15
Tel: 07565 / 7138
Fax: 07565 / 7128

88239 Wangen
Bindstr. 17
Tel: 07522 / 21987
Fax 07522 / 20046

87700 Memmingen
Obere Bachgasse
Tel: 08331 / 5373
Fax 08331 / 48269

Internet: www.musikhaus-foerg.de
E-Mail: info@musikhaus-foerg.de